Walt Disney

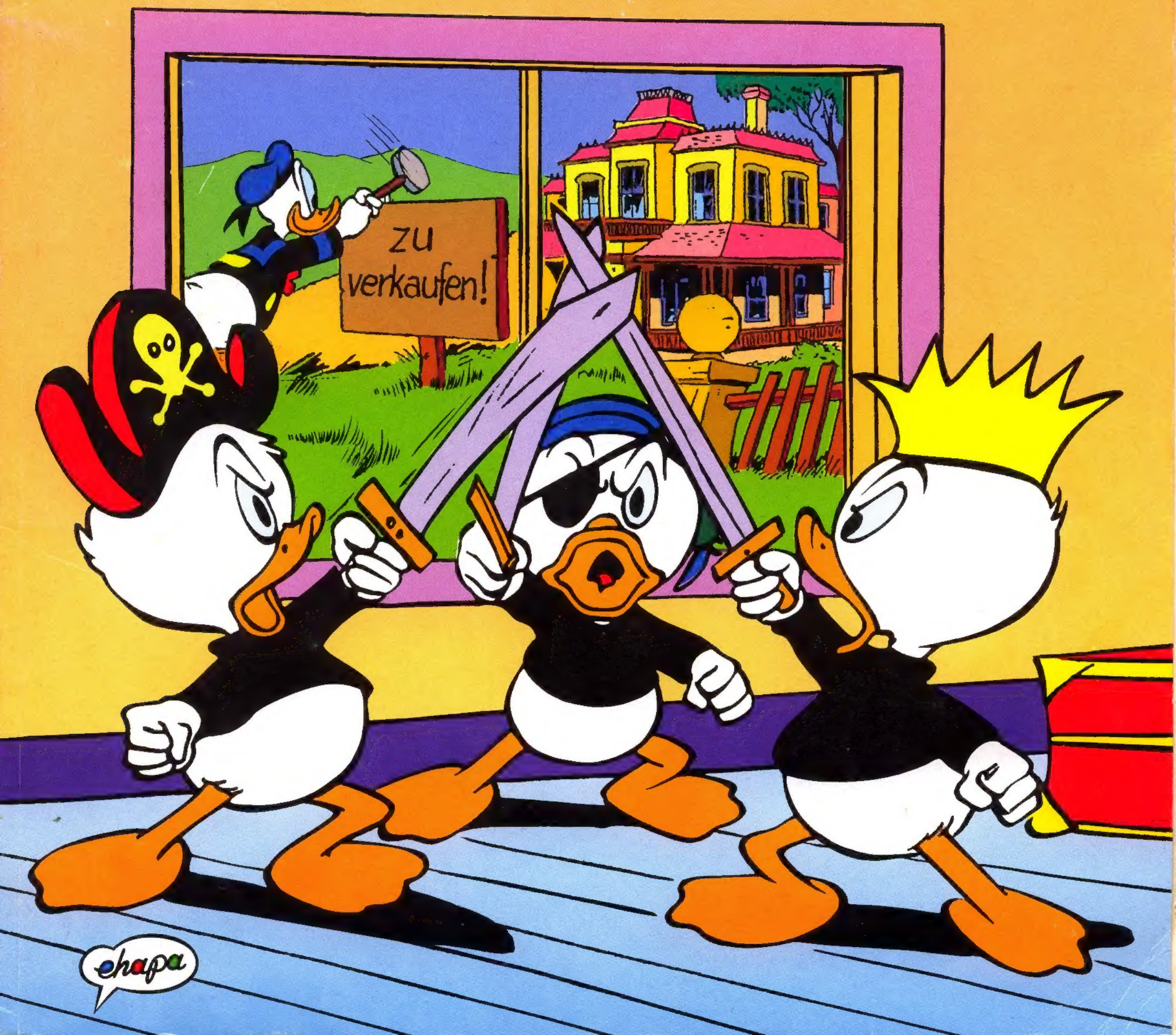
DM 5,90
S 47,–
Fr. 5,90

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik
Album 26

Der Ritter von Quackenstein



ehapa

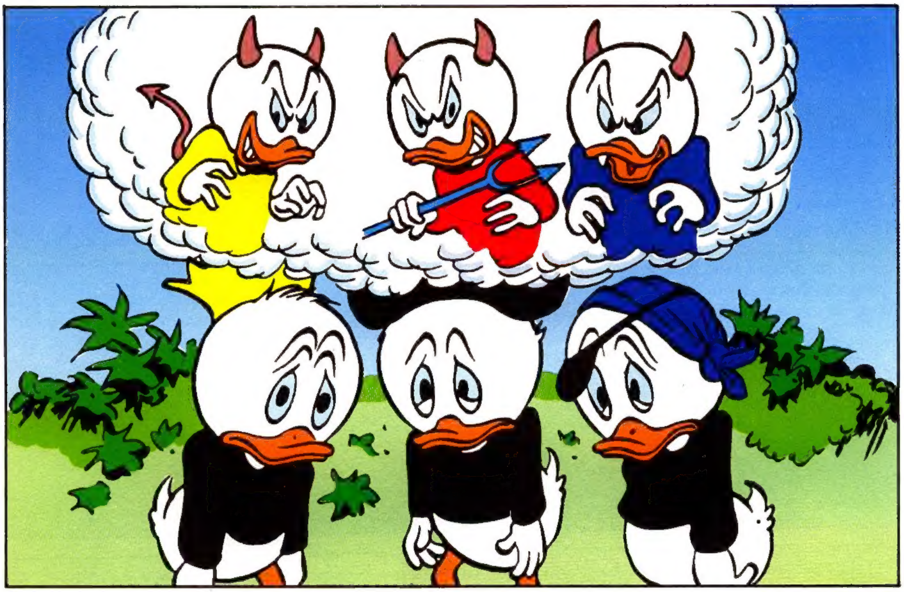
Walt Disney

Die besten Geschichten mit

DONALD DUCK

Klassik Album 26

Der Ritter von Quackenstein

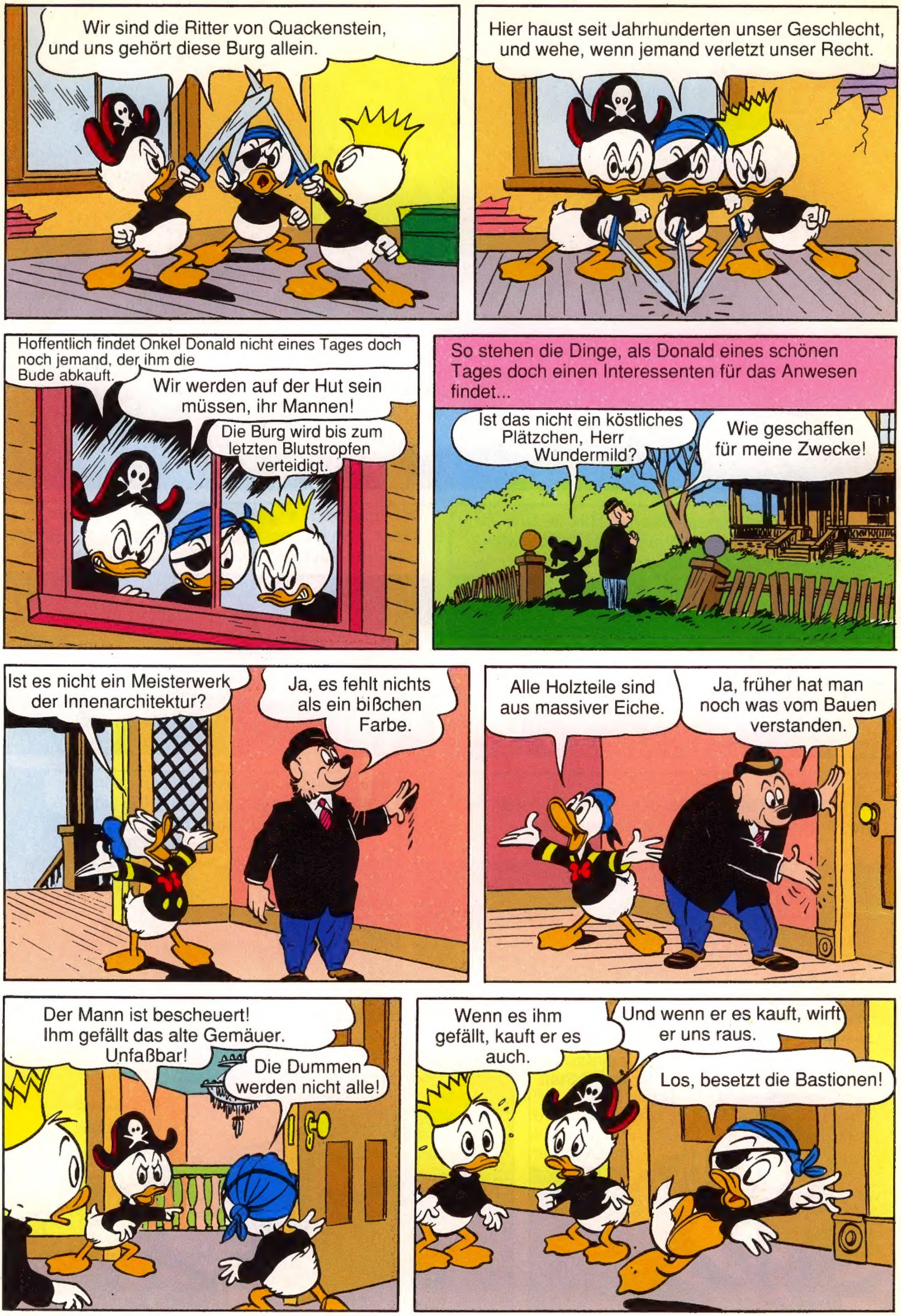


EHAPA VERLAG GMBH

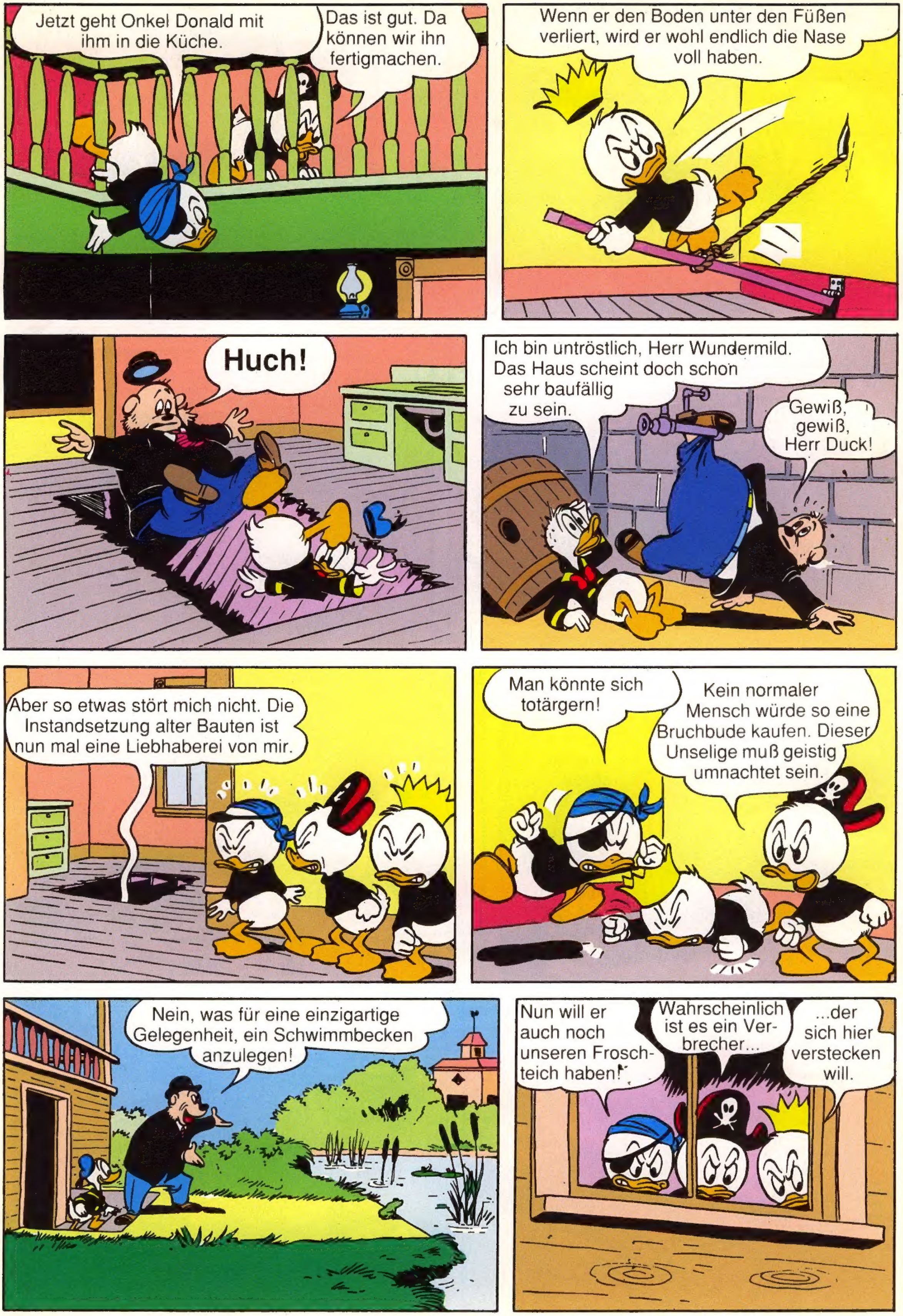
kennung: bestcopy, stensatz

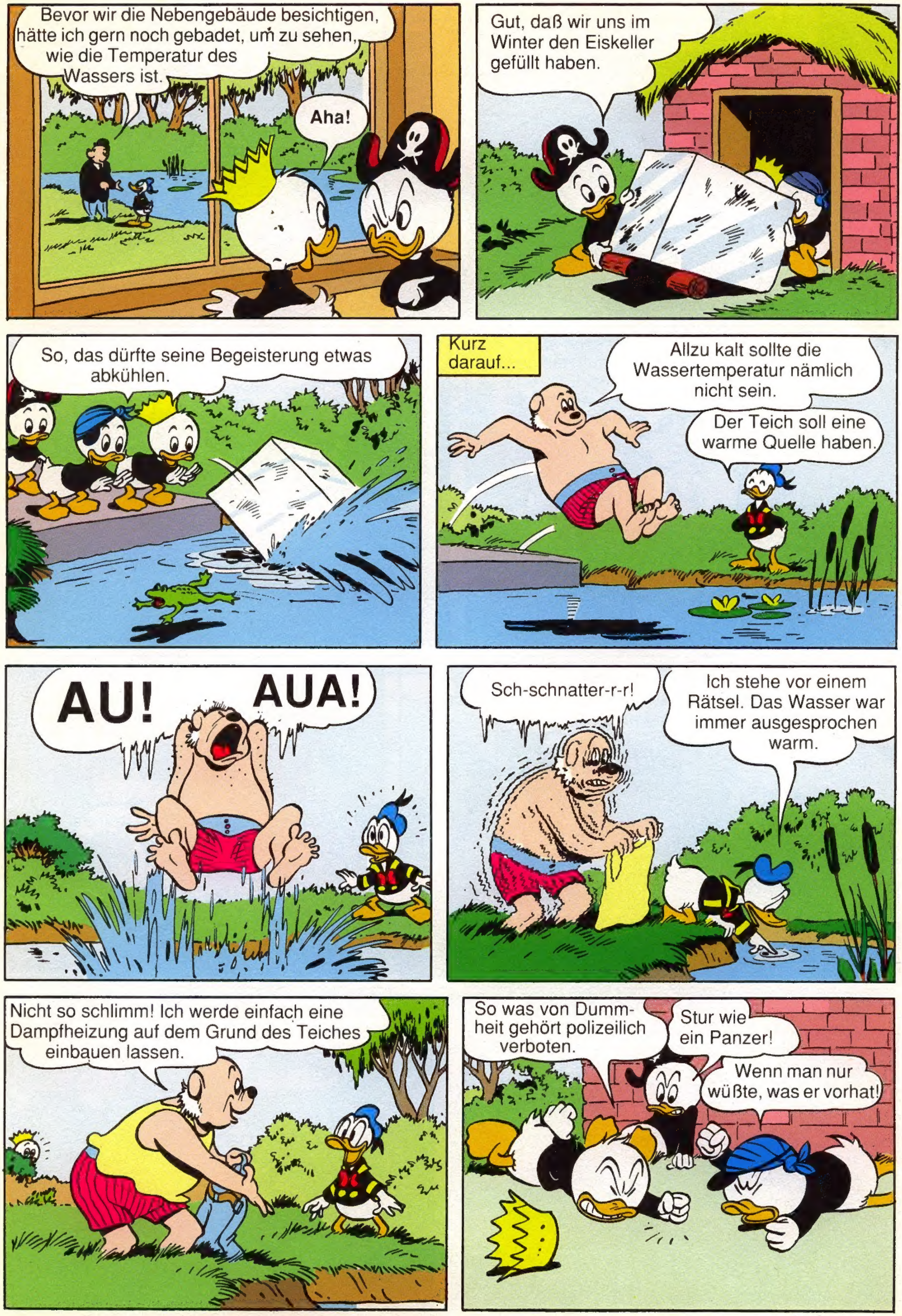
© The Walt Disney Company. „Die besten Geschichten mit Donald Duck" wird verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstr. 12 a, CH-8603 Schwerzenbach. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht, Redaktion: Harald Saalbach. Text: Dr. Erika Fuchs. Druck und Verarbeitung: Rotolito Lombarda, Milano, 1991.

Walt Disney's
DONALD DUCK
Die Ritter von Quackenstein
Seit Jahr und Tag schon steht die Villa des verstorbenen Herrn von Quackenstein verlassen auf einem Hügel in der Nähe von Entenhausen...
ZU VERKAUFEN! NÄHERES BEI DONALD DUCK IMMOBILIENHÄNDLER
WDC 154
Die einstmals hochherrschaftlichen Räume sind völlig verwahrlost. Der Wind pfeift durch das schadhafte Dach, und der Putz bröckelt von den Wänden...
Der kunstreich angelegte Garten ist verwildert, und in dem kleinen Seerosenteich wimmelt es von Fröschen, Blutegeln und Kaulquappen...
Wo sich einstmals rassige Rennpferde auf saftigen Wiesen tummelten, zirpen heute die Grillen...
Kein Wunder, daß die Quackensteinschen Erben das Ding verkaufen wollen! Wer möchte heutzutage hier noch wohnen!
ZU VERKAUFEN! NÄHERES BEI DONALD DUCK
Für ein Wohnhaus ganz einfach zu altmodisch, und für einen landwirtschaftlichen Betrieb viel zu hügelig! Da wird sich nicht so leicht ein Dummer finden.
Die Sache hat noch einen Haken, den Donald gar nicht kennt. Seine Neffen haben sich das alte Haus nämlich als Burg für ihre Raubritterspiele auserkoren...
Grummel!

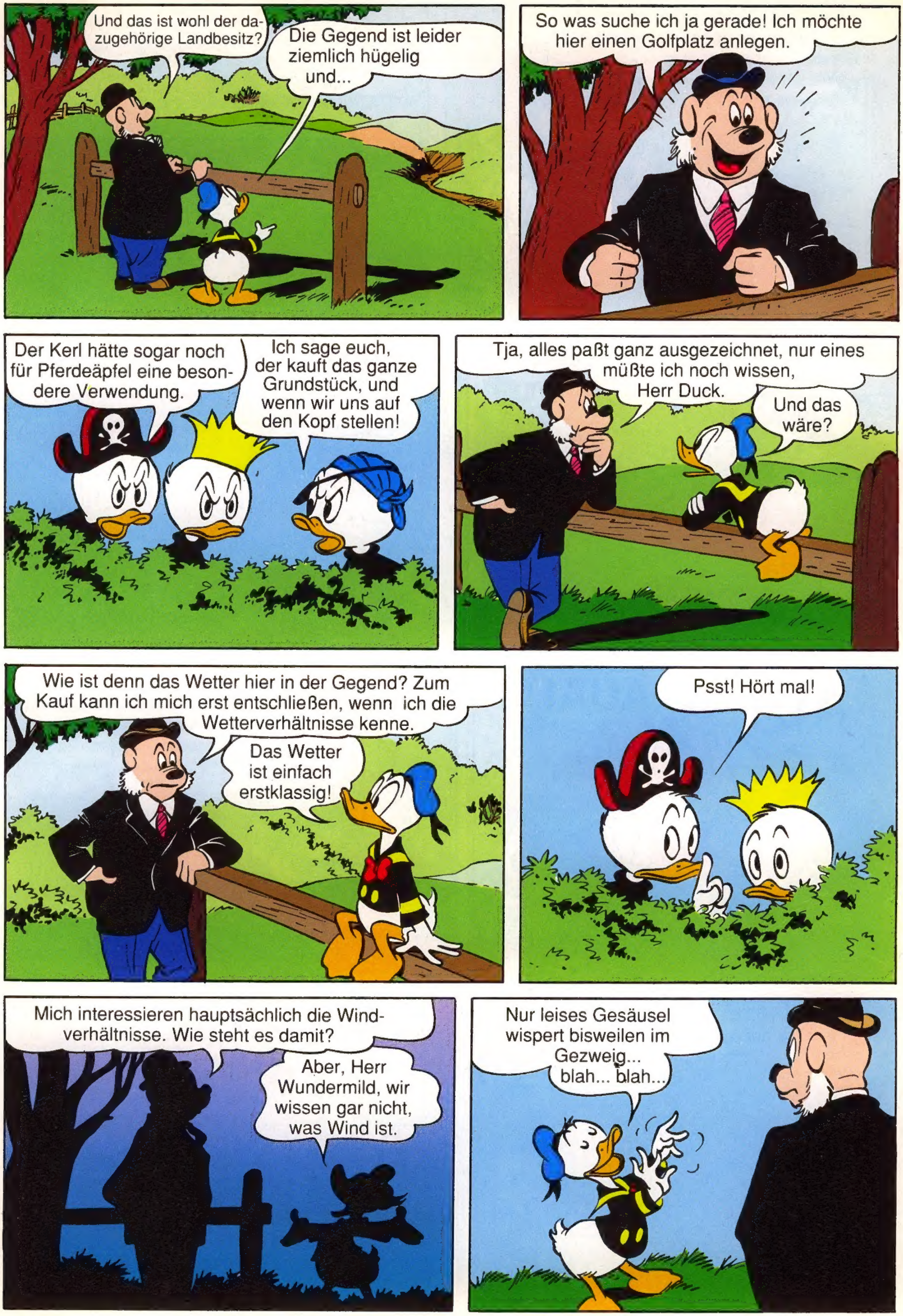

Wir sind die Ritter von Quackenstein, und uns gehört diese Burg allein.
Hier haust seit Jahrhunderten unser Geschlecht, und wehe, wenn jemand verletzt unser Recht.
Hoffentlich findet Onkel Donald nicht eines Tages doch noch jemand, der ihm die Bude abkauft.
Wir werden auf der Hut sein müssen, ihr Mannen!
Die Burg wird bis zum letzten Blutstropfen verteidigt.
So stehen die Dinge, als Donald eines schönen Tages doch einen Interessenten für das Anwesen findet...
Ist das nicht ein köstliches Plätzchen, Herr Wundermild?
Wie geschaffen für meine Zwecke!
Ist es nicht ein Meisterwerk der Innenarchitektur?
Ja, es fehlt nichts als ein bißchen Farbe.
Alle Holzteile sind aus massiver Eiche.
Ja, früher hat man noch was vom Bauen verstanden.
Der Mann ist bescheuert! Ihm gefällt das alte Gemäuer. Unfaßbar!
Die Dummen werden nicht alle!
Wenn es ihm gefällt, kauft er es auch.
Und wenn er es kauft, wirft er uns raus.
Los, besetzt die Bastionen!

Den werden wir schon weichkochen! Heraus mit dem Prügel, der den Deckenputz hält!
PFLATSCH!
Oh, entschuldigen Sie! Es scheint ein Stückchen Putz locker gewesen zu sein!
Macht nichts! Die Decke muß sowieso neu verputzt werden.
Der Gipskopf tut so, als wenn ihm schon alles gehört.
Jetzt gehen sie die Treppe hinauf.
Los, raus mit der Treppenstütze!
KRACKS!
Verzeihung, das Holz scheint doch schon sehr morsch zu sein.
Macht nichts! Eine neue Treppe hatte ich sowieso geplant.
Es ist zum Verzweifeln! Mit diesen Methoden ist dem einfach keine Vernunft beizubringen.


Jetzt geht Onkel Donald mit ihm in die Küche.
Das ist gut. Da können wir ihn fertigmachen.
Wenn er den Boden unter den Füßen verliert, wird er wohl endlich die Nase voll haben.
Huch!
Ich bin untröstlich, Herr Wundermild. Das Haus scheint doch schon sehr baufällig zu sein.
Gewiß, gewiß, Herr Duck!
Aber so etwas stört mich nicht. Die Instandsetzung alter Bauten ist nun mal eine Liebhaberei von mir.
Man könnte sich totärgern!
Kein normaler Mensch würde so eine Bruchbude kaufen. Dieser Unselige muß geistig umnachtet sein.
Nein, was für eine einzigartige Gelegenheit, ein Schwimmbecken anzulegen!
Nun will er auch noch unseren Froschteich haben!
Wahrscheinlich ist es ein Verbrecher...
...der sich hier verstecken will.



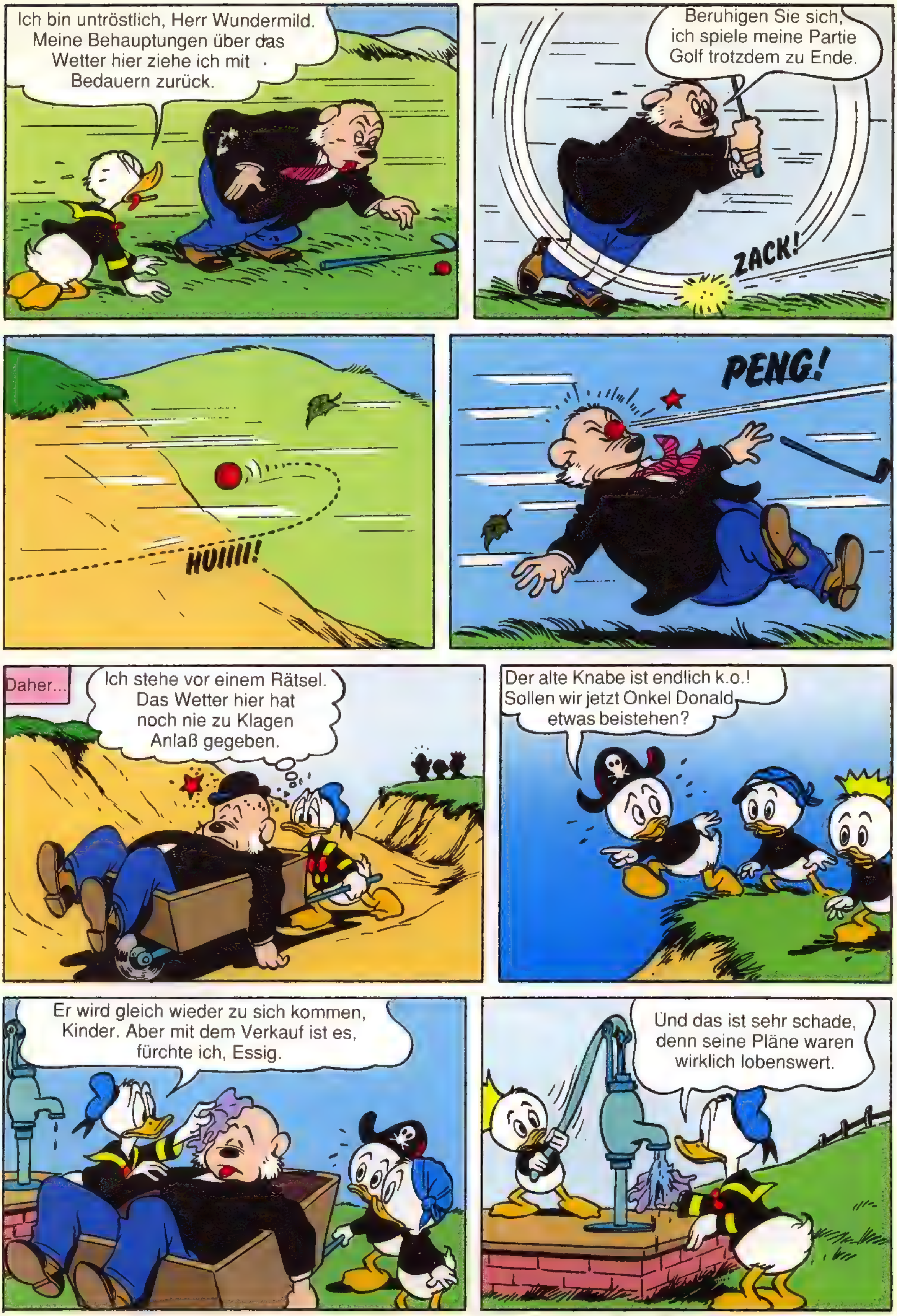
Bevor wir die Nebengebäude besichtigen, hätte ich gern noch gebadet, um zu sehen, wie die Temperatur des Wassers ist.
Aha!
Gut, daß wir uns im Winter den Eiskeller gefüllt haben.
So, das dürfte seine Begeisterung etwas abkühlen.
Kurz darauf...
Allzu kalt sollte die Wassertemperatur nämlich nicht sein.
Der Teich soll eine warme Quelle haben.
AU!
AUA!
Sch-schnatter-r-r!
Ich stehe vor einem Rätsel. Das Wasser war immer ausgesprochen warm.
Nicht so schlimm! Ich werde einfach eine Dampfheizung auf dem Grund des Teiches einbauen lassen.
So was von Dummheit gehört polizeilich verboten.
Stur wie ein Panzer!
Wenn man nur wüßte, was er vorhat!

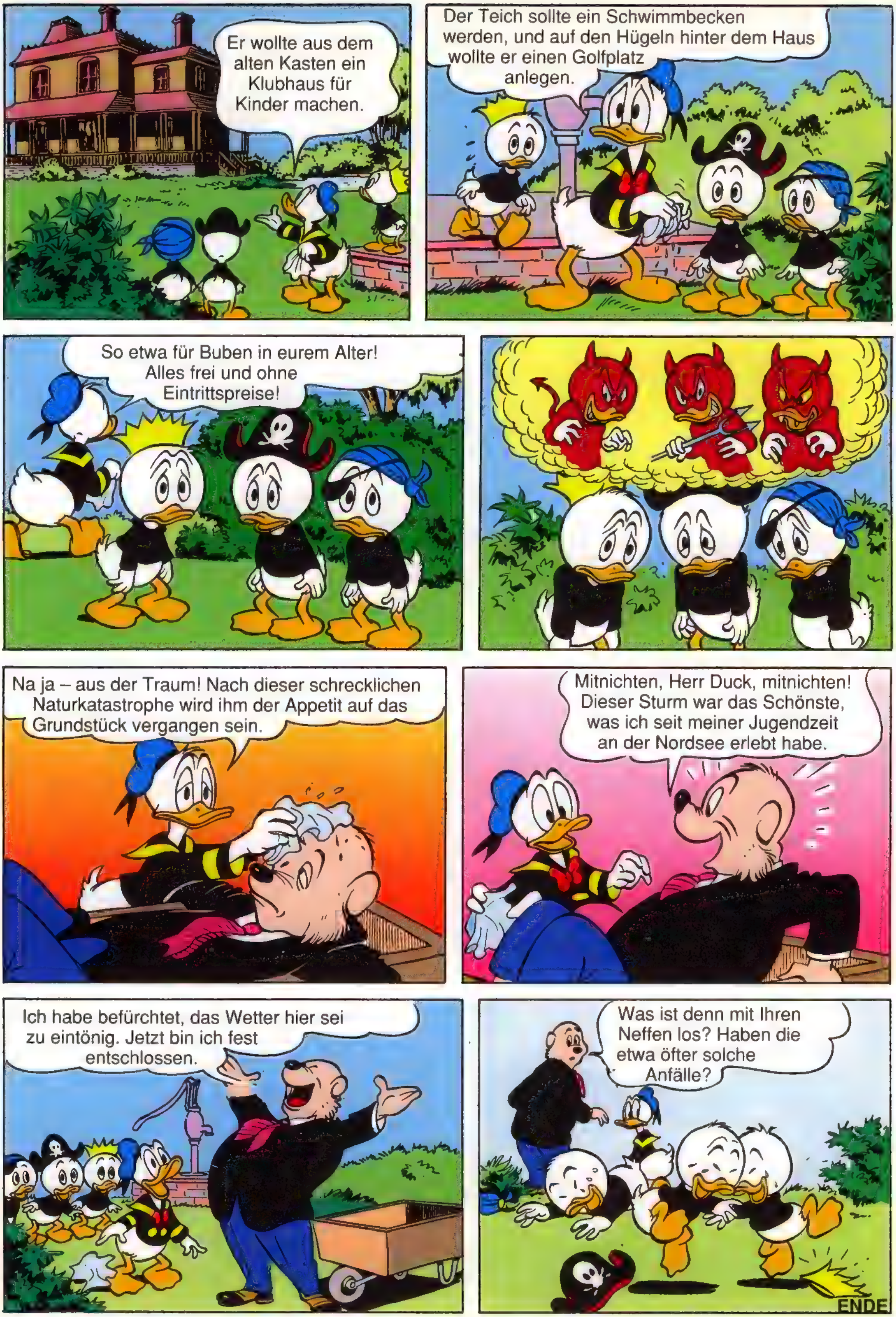


Und das ist wohl der dazugehörige Landbesitz?
Die Gegend ist leider ziemlich hügelig und...
So was suche ich ja gerade! Ich möchte hier einen Golfplatz anlegen.
Der Kerl hätte sogar noch für Pferdeäpfel eine besondere Verwendung.
Ich sage euch, der kauft das ganze Grundstück, und wenn wir uns auf den Kopf stellen!
Tja, alles paßt ganz ausgezeichnet, nur eines müßte ich noch wissen, Herr Duck.
Und das wäre?
Wie ist denn das Wetter hier in der Gegend? Zum Kauf kann ich mich erst entschließen, wenn ich die Wetterverhältnisse kenne.
Das Wetter ist einfach erstklassig!
Psst! Hört mal!
Mich interessieren hauptsächlich die Windverhältnisse. Wie steht es damit?
Aber, Herr Wundermild, wir wissen gar nicht, was Wind ist.
Nur leises Gesäusel wispert bisweilen im Gezweig... blah... blah...

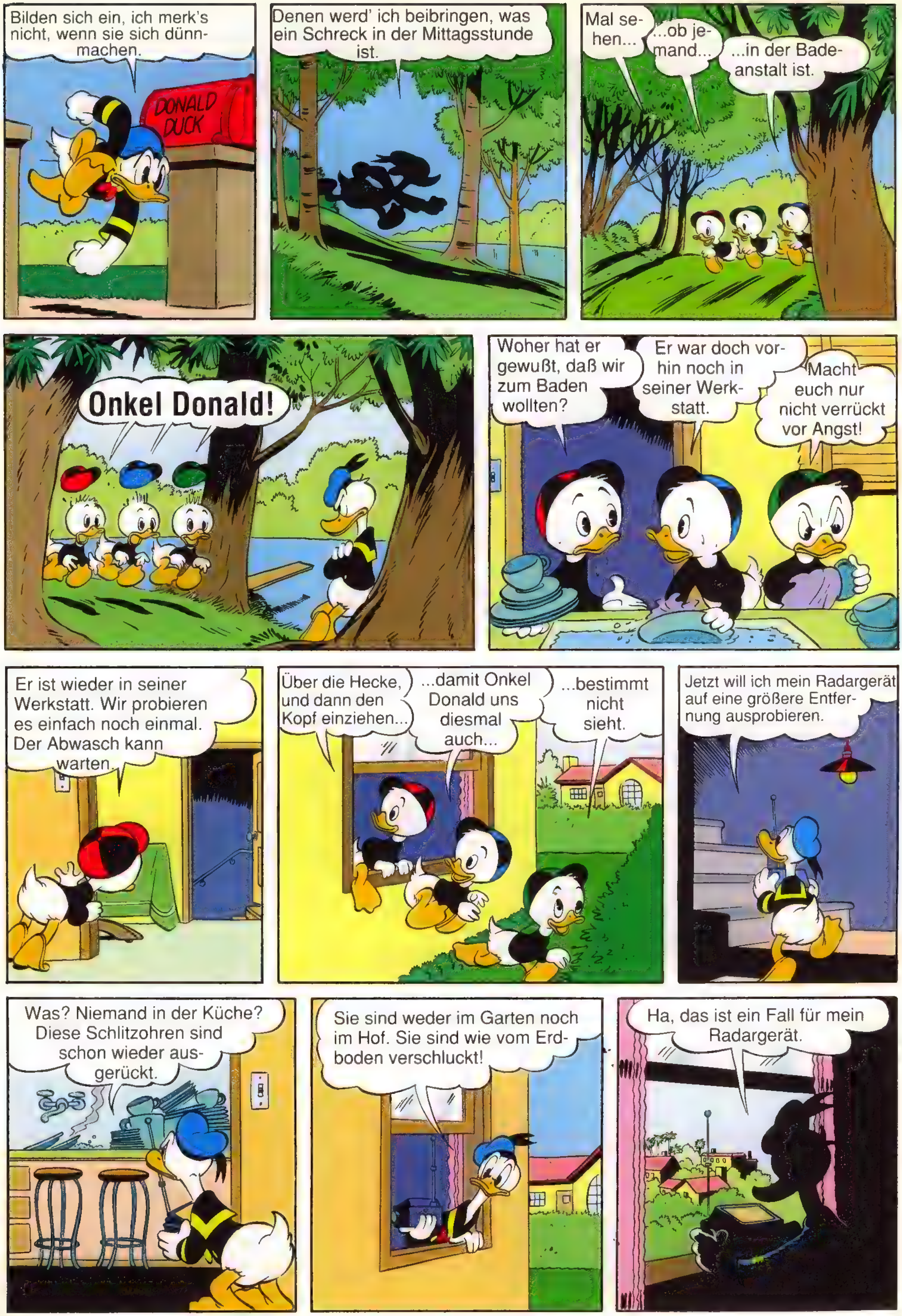
(Handelsübliche Übertreibung! Darauf geb' ich nichts!) Dann will ich jetzt mal meinen Golfschläger holen und das Gelände ausprobieren.
Soso, der Wind macht ihm Sorgen.
Auf, ihr Mannen! Jetzt oder nie! Das Golfspielen werden wir ihm austreiben!
Wir werden ein Windchen wehen lassen, daß ihm Hören und Sehen vergeht.
FILM-ATELIER
Bitte, hier sind unsere ganzen Ersparnisse! Könnten Sie uns wohl Ihre Windmaschine borgen?
MASCHINENPARK
So kommt es, daß Herr Wundermild und Donald Duck mitten im schönsten Golfspiel plötzlich von einer Windsbraut überfallen werden...
Hoppla, mein Hut!
Autsch!
Nanu! Wind? Wo kommt denn der auf einmal her?
Jetzt sind sie genau in der Windbahn. Geben Sie ordentlich Gas!
WUSCH!

So, und nun noch ein bißchen Sand dazu!
Schluck!
Keuch!
Ich schwöre Ihnen, so etwas habe ich hier noch nie erlebt. Hust! Ehrenwort! Keuch!
Und jetzt die Eisstückchen!
Tolle Witterung! Ein ausgewachsener Schneesturm!
Was ist das denn?
Nichts Ungewöhnliches! Es regnet Kaulquappen.
Und nun zur Abwechslung etwas glühendheißen Wüstenwind!
PROPAN-GAS
Ich verschmachte! Japs!
Ich schwitze wie ein Schweinebraten!

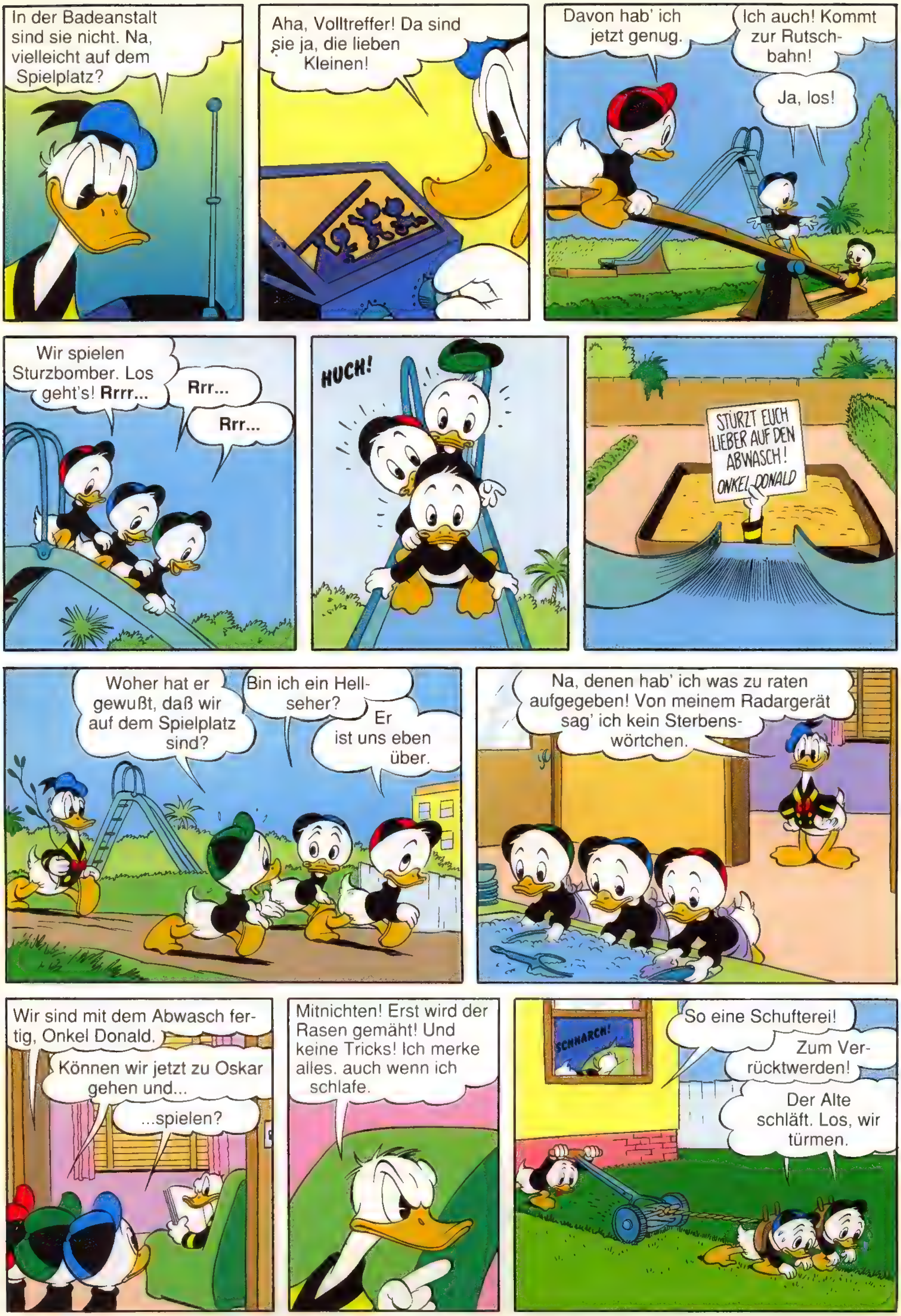

Ich bin untröstlich, Herr Wundermild. Meine Behauptungen über das Wetter hier ziehe ich mit Bedauern zurück.
Beruhigen Sie sich, ich spiele meine Partie Golf trotzdem zu Ende.
ZACK!
HUIIII!
PENG!
Daher...
Ich stehe vor einem Rätsel. Das Wetter hier hat noch nie zu Klagen Anlaß gegeben.
Der alte Knabe ist endlich k.o.! Sollen wir jetzt Onkel Donald etwas beistehen?
Er wird gleich wieder zu sich kommen, Kinder. Aber mit dem Verkauf ist es, fürchte ich, Essig.
Und das ist sehr schade, denn seine Pläne waren wirklich lobenswert.


Er wollte aus dem alten Kasten ein Klubhaus für Kinder machen.
Der Teich sollte ein Schwimmbecken werden, und auf den Hügeln hinter dem Haus wollte er einen Golfplatz anlegen.
So etwa für Buben in eurem Alter! Alles frei und ohne Eintrittspreise!
Na ja – aus der Traum! Nach dieser schrecklichen Naturkatastrophe wird ihm der Appetit auf das Grundstück vergangen sein.
Mitnichten, Herr Duck, mitnichten! Dieser Sturm war das Schönste, was ich seit meiner Jugendzeit an der Nordsee erlebt habe.
Ich habe befürchtet, das Wetter hier sei zu eintönig. Jetzt bin ich fest entschlossen.
Was ist denn mit Ihren Neffen los? Haben die etwa öfter solche Anfälle?
ENDE

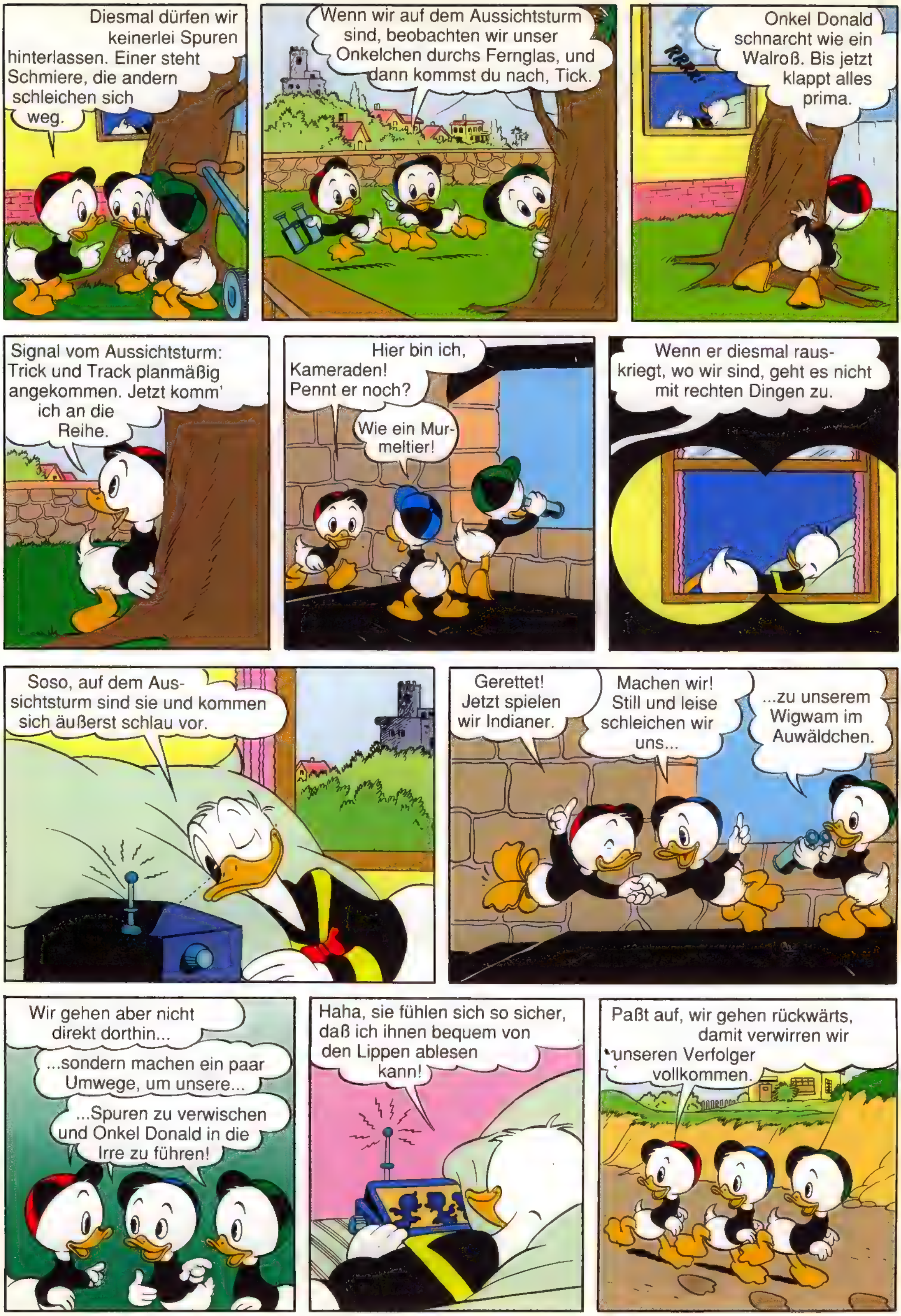
So – noch diese Schraube, und das Radargerät ist fertig.
Walt Disney's
DONALD DUCK
Das Radargerät
WDC 60
Die Arbeit hat sich gelohnt! Mit diesem selbstgebastelten Apparat werde ich der reinste Hellseher sein.
Können wir jetzt gehen...
...und spielen...
...Onkel Donald?
Kommt nicht in Frage! Geht in die Küche und wascht ab!
Heut ist eigentlich Onkel Donald dran mit Abwaschen.
Er tut überhaupt nichts mehr...
...außer in seiner Werkstatt rumbasteln.
Wißt ihr was? Wir rücken einfach aus.
Das merkt er gar nicht.
Jawohl, wir gehen schwimmen.
Abwaschen...
...können wir...
...schließlich immer noch.
DONALD DUCK
Sooo – das wär' fertig. Nun wollen wir die Sache einmal ausprobieren.
Ich werde erst einmal etwas in der Nähe anpeilen und sehen, ob ich es richtig auf den Schirm kriege.
Aaah, die Umrisse unserer Gartentür! Abstand 21 Meter... Prima... jetzt werd' ich den Abstand vergrößern.
Was zum...! Die Kinder rennen einfach von der Arbeit weg! Unglaublich!



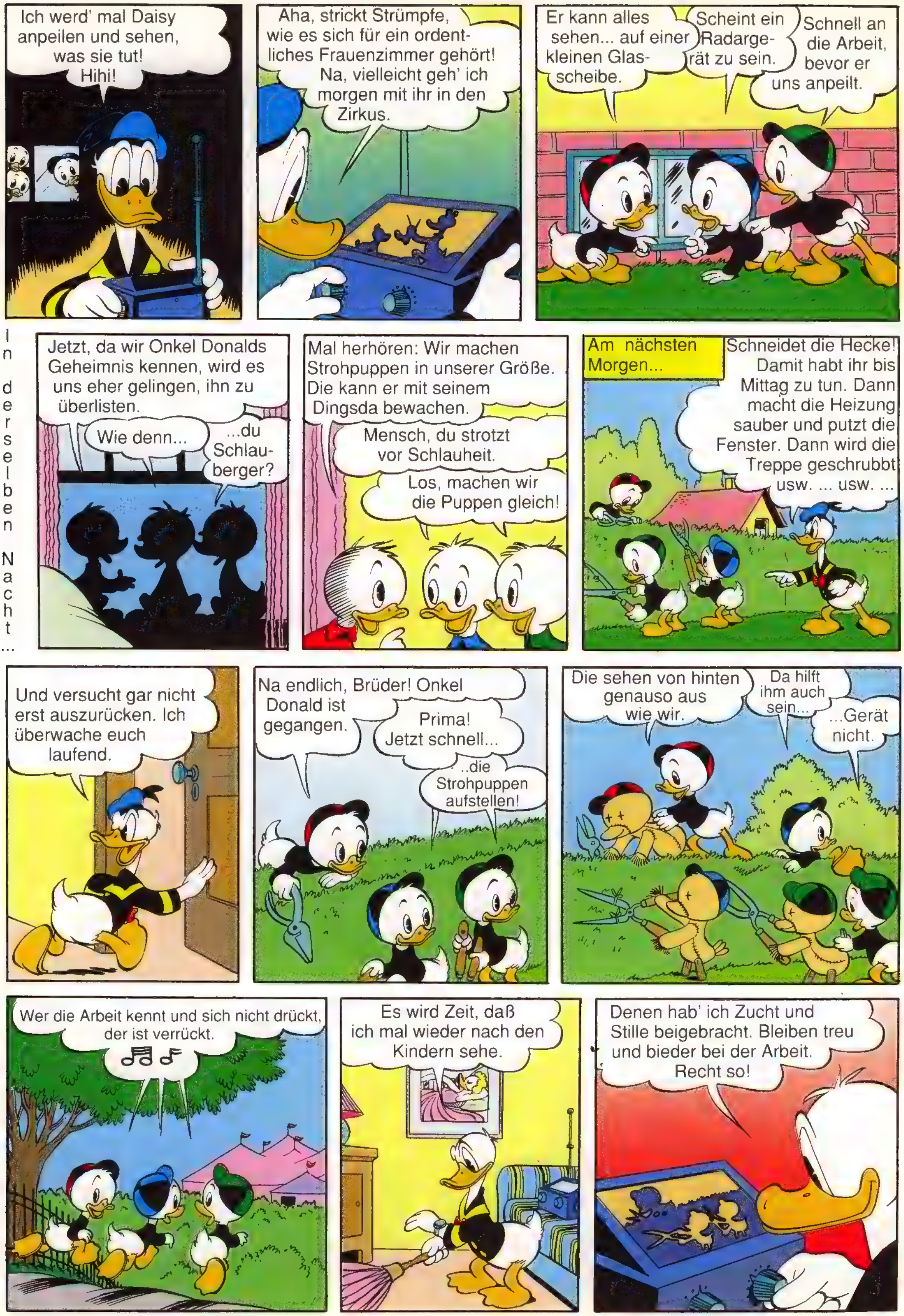
Bilden sich ein, ich merk's nicht, wenn sie sich dünn-machen.
DONALD DUCK
Denen werd' ich beibringen, was ein Schreck in der Mittagsstunde ist.
Mal se-hen...
...ob je-mand...
...in der Bade-anstalt ist.
Onkel Donald!
Woher hat er gewußt, daß wir zum Baden wollten?
Er war doch vor-hin noch in seiner Werk-statt.
Macht euch nur nicht verrückt vor Angst!
Er ist wieder in seiner Werkstatt. Wir probieren es einfach noch einmal. Der Abwasch kann warten.
Über die Hecke, und dann den Kopf einziehen...
...damit Onkel Donald uns diesmal auch...
...bestimmt nicht sieht.
Jetzt will ich mein Radargerät auf eine größere Entfer-nung ausprobieren.
Was? Niemand in der Küche? Diese Schlitzohren sind schon wieder aus-gerückt.
Sie sind weder im Garten noch im Hof. Sie sind wie vom Erd-boden verschluckt!
Ha, das ist ein Fall für mein Radargerät.



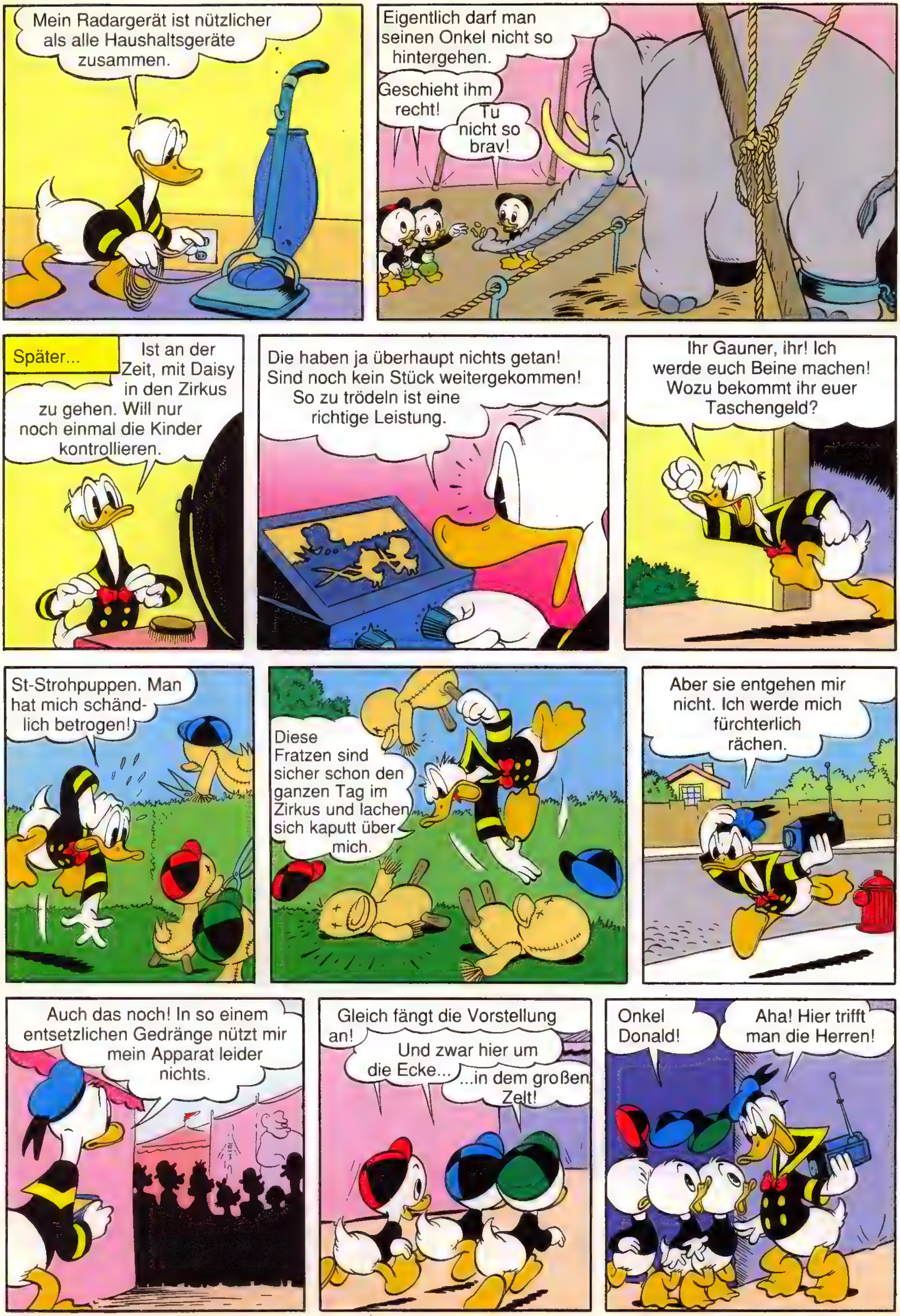
In der Badeanstalt sind sie nicht. Na, vielleicht auf dem Spielplatz?
Aha, Volltreffer! Da sind sie ja, die lieben Kleinen!
Davon hab' ich jetzt genug.
Ich auch! Kommt zur Rutschbahn!
Ja, los!
Wir spielen Sturzbomber. Los geht's! **Rrrr...**
Rrr...
Rrr...
HUCH!
STÜRZT EUCH LIEBER AUF DEN ABWASCH! ONKEL DONALD
Woher hat er gewußt, daß wir auf dem Spielplatz sind?
Bin ich ein Hellseher?
Er ist uns eben über.
Na, denen hab' ich was zu raten aufgegeben! Von meinem Radargerät sag' ich kein Sterbenswörtchen.
Wir sind mit dem Abwasch fertig, Onkel Donald.
Können wir jetzt zu Oskar gehen und...
...spielen?
Mitnichten! Erst wird der Rasen gemäht! Und keine Tricks! Ich merke alles, auch wenn ich schlafe.
SCHNARCH!
So eine Schufterei!
Zum Verrücktwerden!
Der Alte schläft. Los, wir türmen.

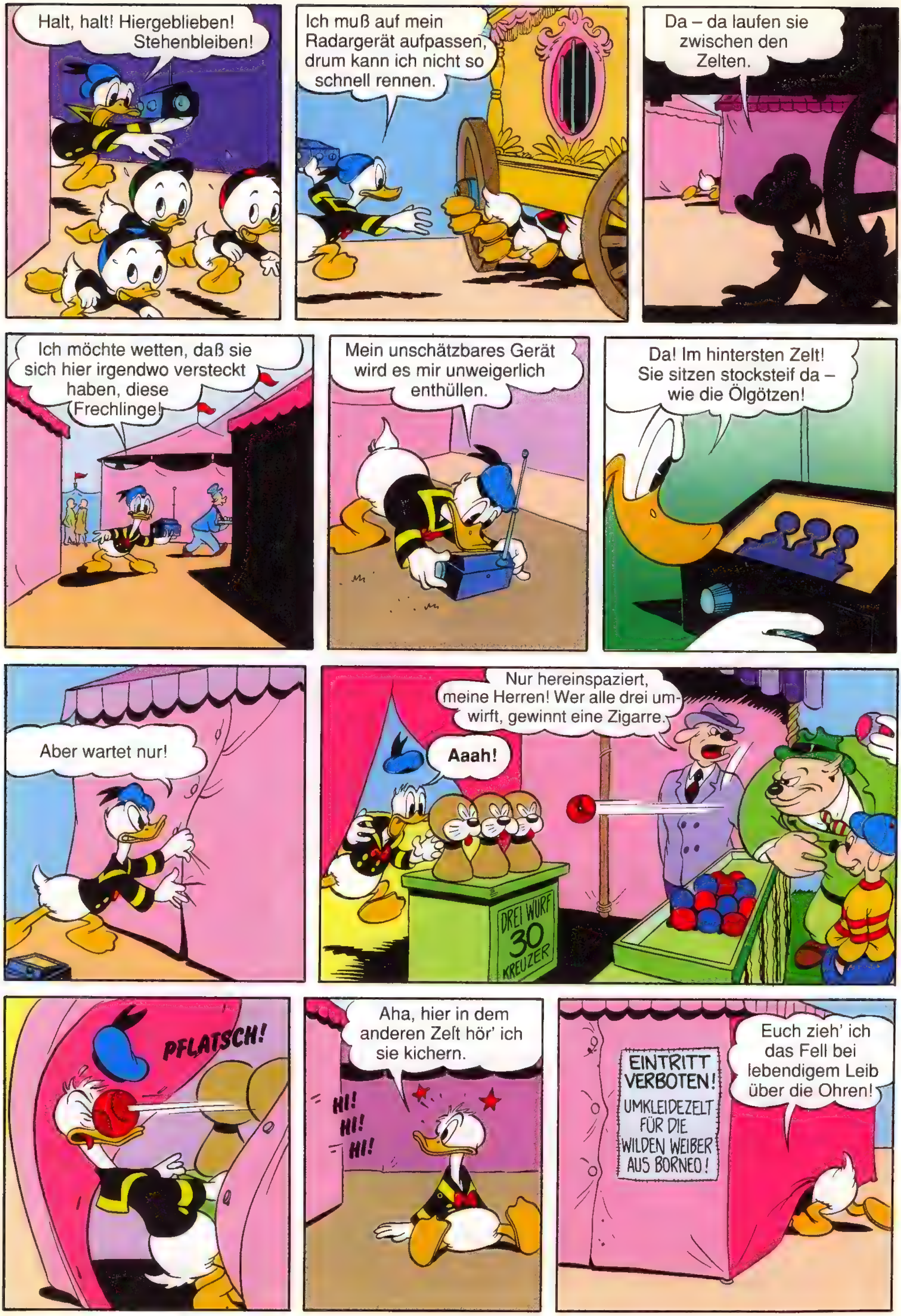

Diesmal dürfen wir keinerlei Spuren hinterlassen. Einer steht Schmiere, die andern schleichen sich weg.
Wenn wir auf dem Aussichtsturm sind, beobachten wir unser Onkelchen durchs Fernglas, und dann kommst du nach, Tick.
RRRR!
Onkel Donald schnarcht wie ein Walroß. Bis jetzt klappt alles prima.
Signal vom Aussichtsturm: Trick und Track planmäßig angekommen. Jetzt komm' ich an die Reihe.
Hier bin ich, Kameraden! Pennt er noch?
Wie ein Murmeltier!
Wenn er diesmal rauskriegt, wo wir sind, geht es nicht mit rechten Dingen zu.
Soso, auf dem Aussichtsturm sind sie und kommen sich äußerst schlau vor.
Gerettet! Jetzt spielen wir Indianer.
Machen wir! Still und leise schleichen wir uns...
...zu unserem Wigwam im Auwäldchen.
Wir gehen aber nicht direkt dorthin...
...sondern machen ein paar Umwege, um unsere...
...Spuren zu verwischen und Onkel Donald in die Irre zu führen!
Haha, sie fühlen sich so sicher, daß ich ihnen bequem von den Lippen ablesen kann!
Paßt auf, wir gehen rückwärts, damit verwirren wir unseren Verfolger vollkommen.

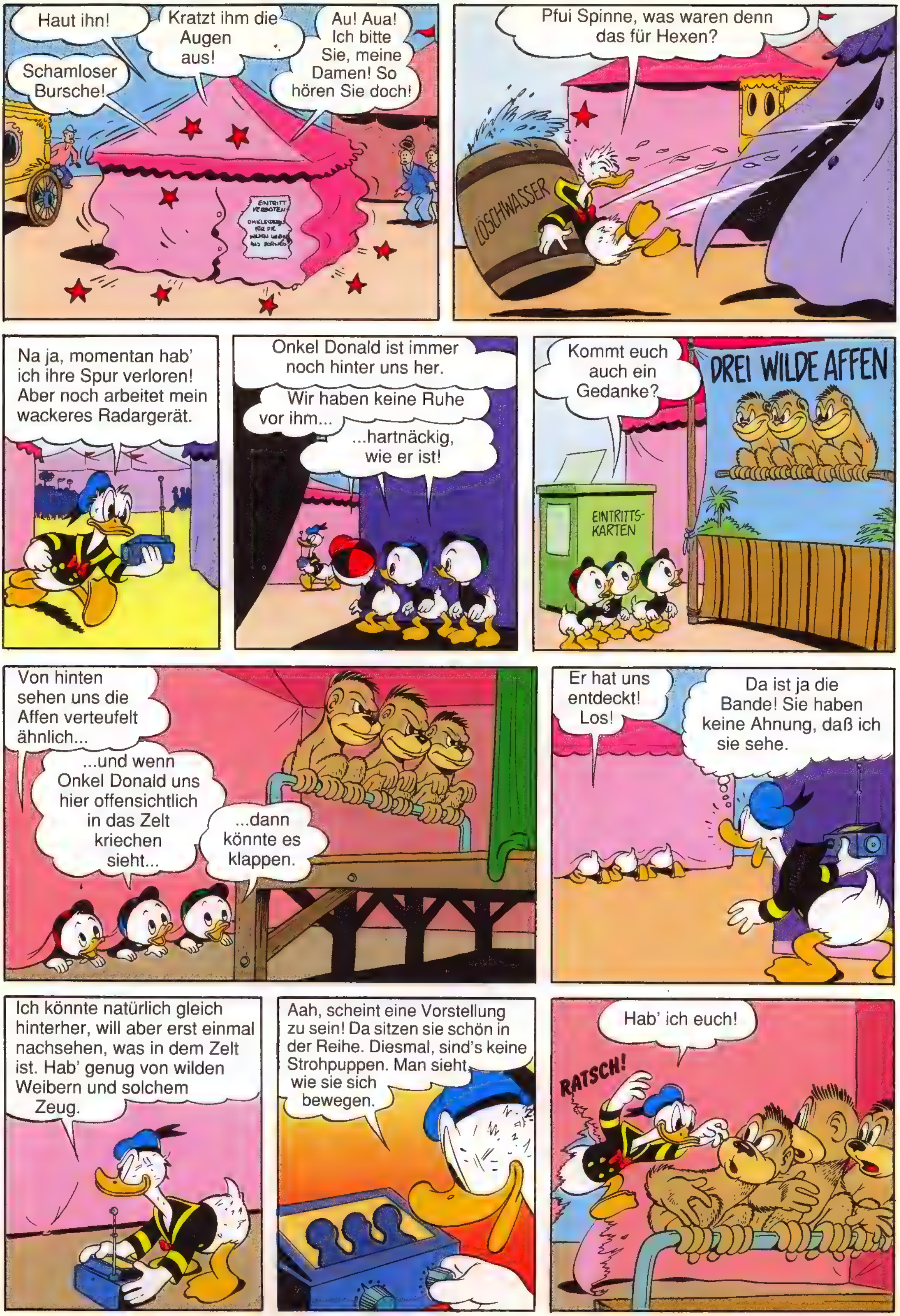
So hinterlassen wir keine Spuren.
Keiner kann uns finden, höchstens...
...ein ausgebildeter Polizeihund.
Da ist unser Wigwam schon.
Die letzten 100 Meter berühren wir überhaupt...
...nicht die Erde.
Haha, hahaha! Ausgetrickst! Hier findet uns Onkel Donald nie!
Da müßte er...
...ein Indianer sein!
Uff!
Onkel Donald!
So was gibt's doch nicht!
Wir haben keine einzige Spur hinterlassen, wie hat er das gemacht?
Mir ist direkt unheimlich.
Wenn ihr morgen in den Zirkus wollt, dann seid fleißig! Wenn ihr ausrückt, eh' ihr fertig seid...
...gibt's Ärger. Und denkt daran, ich weiß alles, auch wenn ich euch nicht sehe. Also richtet euch danach!
Onkel Donald hat irgend etwas, womit er uns nachspioniert.
Wenn wir es nicht rauskriegen, sind wir für immer seine Sklaven.
Du sagst es!
Wir müssen ihn Tag und Nacht beschatten. Je eher wir sein Geheimnis kennen, desto besser.
Er ist wieder in seiner Werkstatt.
Er dreht an einem Knopf...
...an einem komischen kleinen Kasten.



Ich werd' mal Daisy anpeilen und sehen, was sie tut! Hihi!
Aha, strickt Strümpfe, wie es sich für ein ordentliches Frauenzimmer gehört! Na, vielleicht geh' ich morgen mit ihr in den Zirkus.
Er kann alles sehen... auf einer kleinen Glasscheibe.
Scheint ein Radargerät zu sein.
Schnell an die Arbeit, bevor er uns anpeilt.
In derselben Nacht ...
Jetzt, da wir Onkel Donalds Geheimnis kennen, wird es uns eher gelingen, ihn zu überlisten.
Wie denn...
...du Schlauberger?
Mal herhören: Wir machen Strohpuppen in unserer Größe. Die kann er mit seinem Dingsda bewachen.
Mensch, du strotzt vor Schlauheit.
Los, machen wir die Puppen gleich!
Am nächsten Morgen...
Schneidet die Hecke! Damit habt ihr bis Mittag zu tun. Dann macht die Heizung sauber und putzt die Fenster. Dann wird die Treppe geschrubbt usw. ... usw. ...
Und versucht gar nicht erst auszurücken. Ich überwache euch laufend.
Na endlich, Brüder! Onkel Donald ist gegangen.
Prima! Jetzt schnell...
..die Strohpuppen aufstellen!
Die sehen von hinten genauso aus wie wir.
Da hilft ihm auch sein...
...Gerät nicht.
Wer die Arbeit kennt und sich nicht drückt, der ist verrückt.
Es wird Zeit, daß ich mal wieder nach den Kindern sehe.
Denen hab' ich Zucht und Stille beigebracht. Bleiben treu und bieder bei der Arbeit. Recht so!

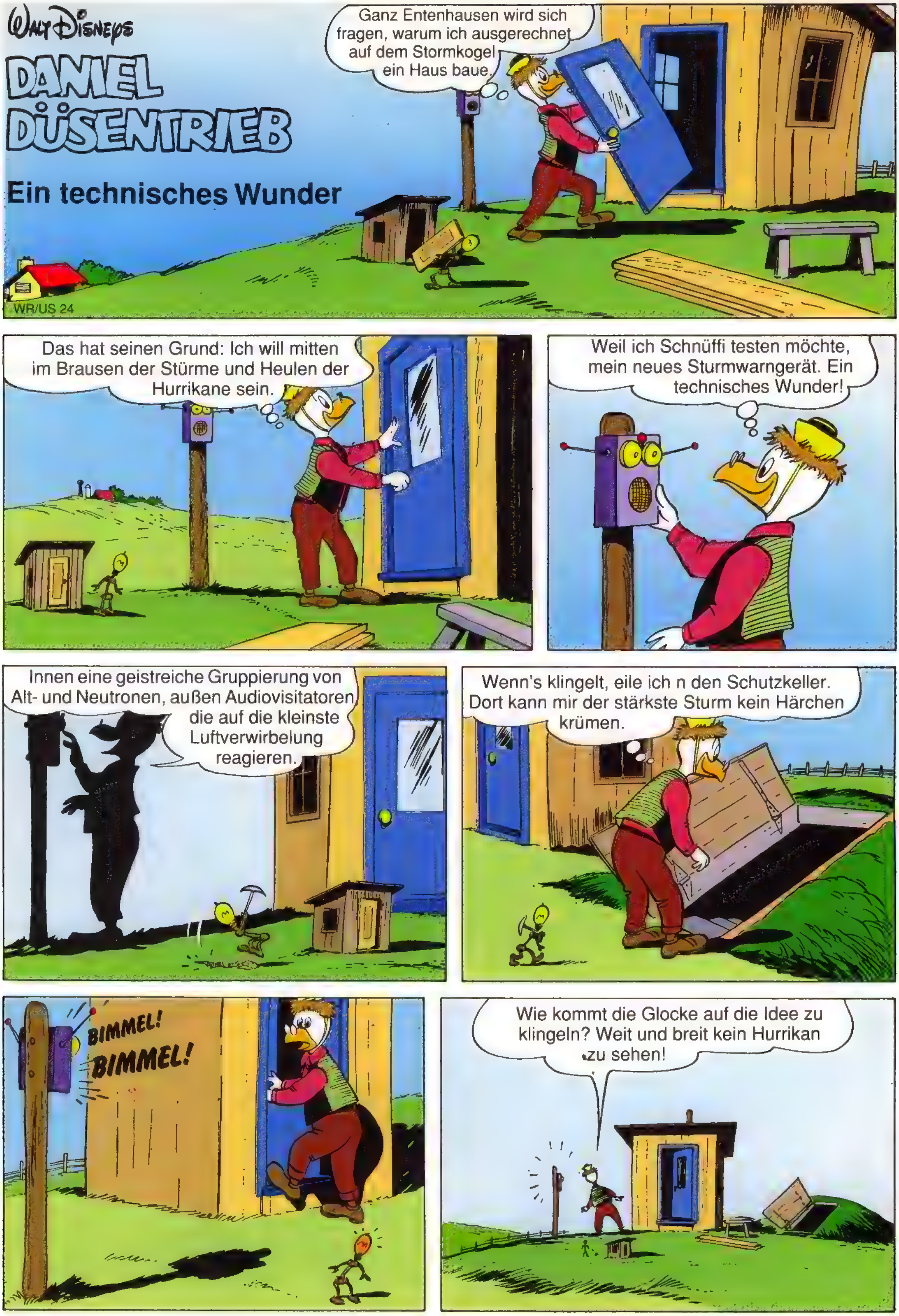

Mein Radargerät ist nützlicher als alle Haushaltsgeräte zusammen.
Eigentlich darf man seinen Onkel nicht so hintergehen.
Geschieht ihm recht!
Tu nicht so brav!
Später...
Ist an der Zeit, mit Daisy in den Zirkus zu gehen. Will nur noch einmal die Kinder kontrollieren.
Die haben ja überhaupt nichts getan! Sind noch kein Stück weitergekommen! So zu trödeln ist eine richtige Leistung.
Ihr Gauner, ihr! Ich werde euch Beine machen! Wozu bekommt ihr euer Taschengeld?
St-Strohpuppen. Man hat mich schändlich betrogen!
Diese Fratzen sind sicher schon den ganzen Tag im Zirkus und lachen sich kaputt über mich.
Aber sie entgehen mir nicht. Ich werde mich fürchterlich rächen.
Auch das noch! In so einem entsetzlichen Gedränge nützt mir mein Apparat leider nichts.
Gleich fängt die Vorstellung an!
Und zwar hier um die Ecke...
...in dem großen Zelt!
Onkel Donald!
Aha! Hier trifft man die Herren!


Halt, halt! Hiergeblieben! Stehenbleiben!
Ich muß auf mein Radargerät aufpassen, drum kann ich nicht so schnell rennen.
Da – da laufen sie zwischen den Zelten.
Ich möchte wetten, daß sie sich hier irgendwo versteckt haben, diese Frechlinge!
Mein unschätzbares Gerät wird es mir unweigerlich enthüllen.
Da! Im hintersten Zelt! Sie sitzen stocksteif da – wie die Ölgötzen!
Aber wartet nur!
Nur hereinspaziert, meine Herren! Wer alle drei umwirft, gewinnt eine Zigarre.
Aaah!
DREI WURF 30 KREUZER
PFLATSCH!
Aha, hier in dem anderen Zelt hör' ich sie kichern.
HI! HI! HI!
EINTRITT VERBOTEN! UMKLEIDEZELT FÜR DIE WILDEN WEIBER AUS BORNEO!
Euch zieh' ich das Fell bei lebendigem Leib über die Ohren!


Haut ihn!
Kratzt ihm die Augen aus!
Au! Aua! Ich bitte Sie, meine Damen! So hören Sie doch!
Schamloser Bursche!
Pfui Spinne, was waren denn das für Hexen?
LÖSCHWASSER
Na ja, momentan hab' ich ihre Spur verloren! Aber noch arbeitet mein wackeres Radargerät.
Onkel Donald ist immer noch hinter uns her.
Wir haben keine Ruhe vor ihm...
...hartnäckig, wie er ist!
Kommt euch auch ein Gedanke?
DREI WILDE AFFEN
EINTRITTS-KARTEN
Von hinten sehen uns die Affen verteufelt ähnlich...
...und wenn Onkel Donald uns hier offensichtlich in das Zelt kriechen sieht...
...dann könnte es klappen.
Er hat uns entdeckt! Los!
Da ist ja die Bande! Sie haben keine Ahnung, daß ich sie sehe.
Ich könnte natürlich gleich hinterher, will aber erst einmal nachsehen, was in dem Zelt ist. Hab' genug von wilden Weibern und solchem Zeug.
Aah, scheint eine Vorstellung zu sein! Da sitzen sie schön in der Reihe. Diesmal, sind's keine Strohpuppen. Man sieht, wie sie sich bewegen.
Hab' ich euch!
RATSCH!

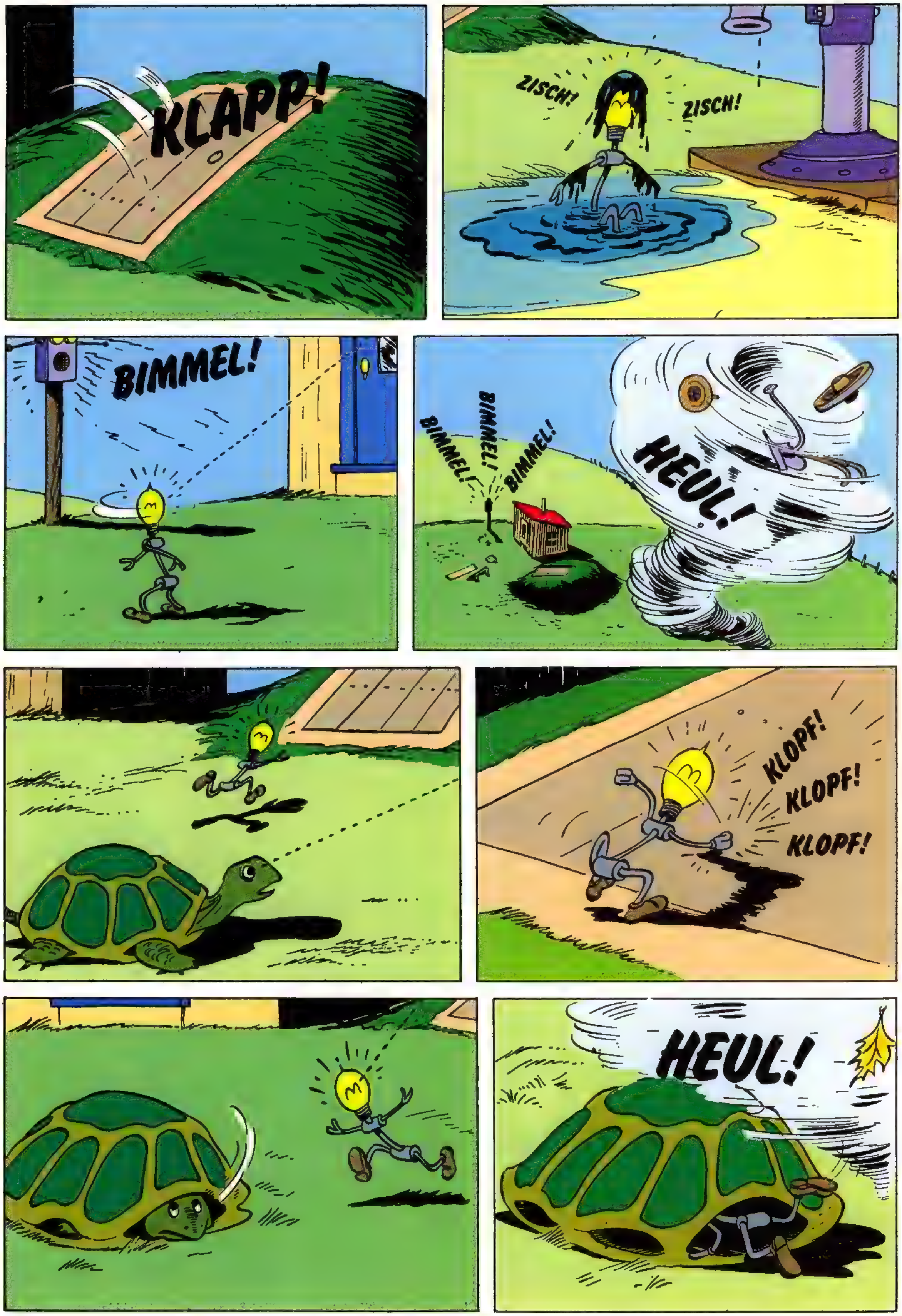
Au, aua! Schon wieder ein Irrtum!
WUMPS! WUMPS! WUMPS!
Laßt mich los, Kameraden! Ich bin nicht mehr der Jüngste.
BSSSSST!
SANDPAPIER
Jetzt prellen sie ihn mit einer Decke.
Ein Wunder der Technik! Tausendmal besser...
...als ein Fernsehapparat!
RATSCH!
Respekt!
Das war aber ein...
...Meister-preller!
PFLATSCH!
Mir reicht's! Autsch! Bloß weg... Schnell, schnell!
Hurra, wir sind ihn los!
Er ist schon 200 Meter weit...
...und rennt immer noch!
SCHNORCH!
KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH!
ENDE

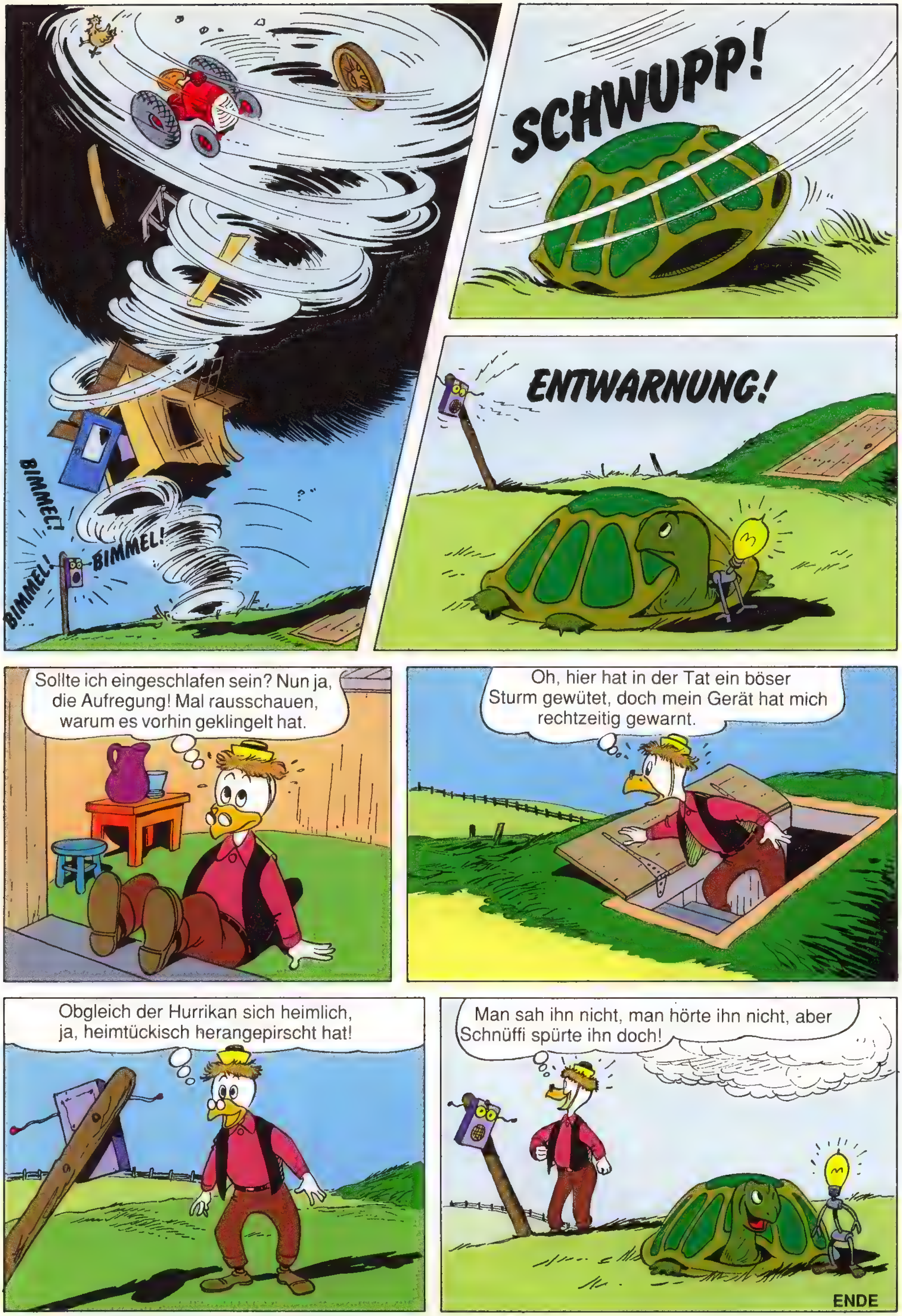
Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
IHR GEWICHT 10 KREUZER
Ich sollte mich mal wieder wiegen. Aber 10 Kreuzer – der reinste **Wucher!**
WR/US 4
Uff! 85 Kilo! Jetzt heißt's, Diät halten! Seufz!
Hallo, Sie! Diese Waage hier zeigt völlig falsch an!
Die da drüben ist frisch geeicht. Weiß ich zufällig. Probieren Sie's doch dort mal!
Herrje, die hier zeigt sogar **100** Kilo an!
Hm... 100 minus 85 – also wiege ich 15 Kilo!
ENDE

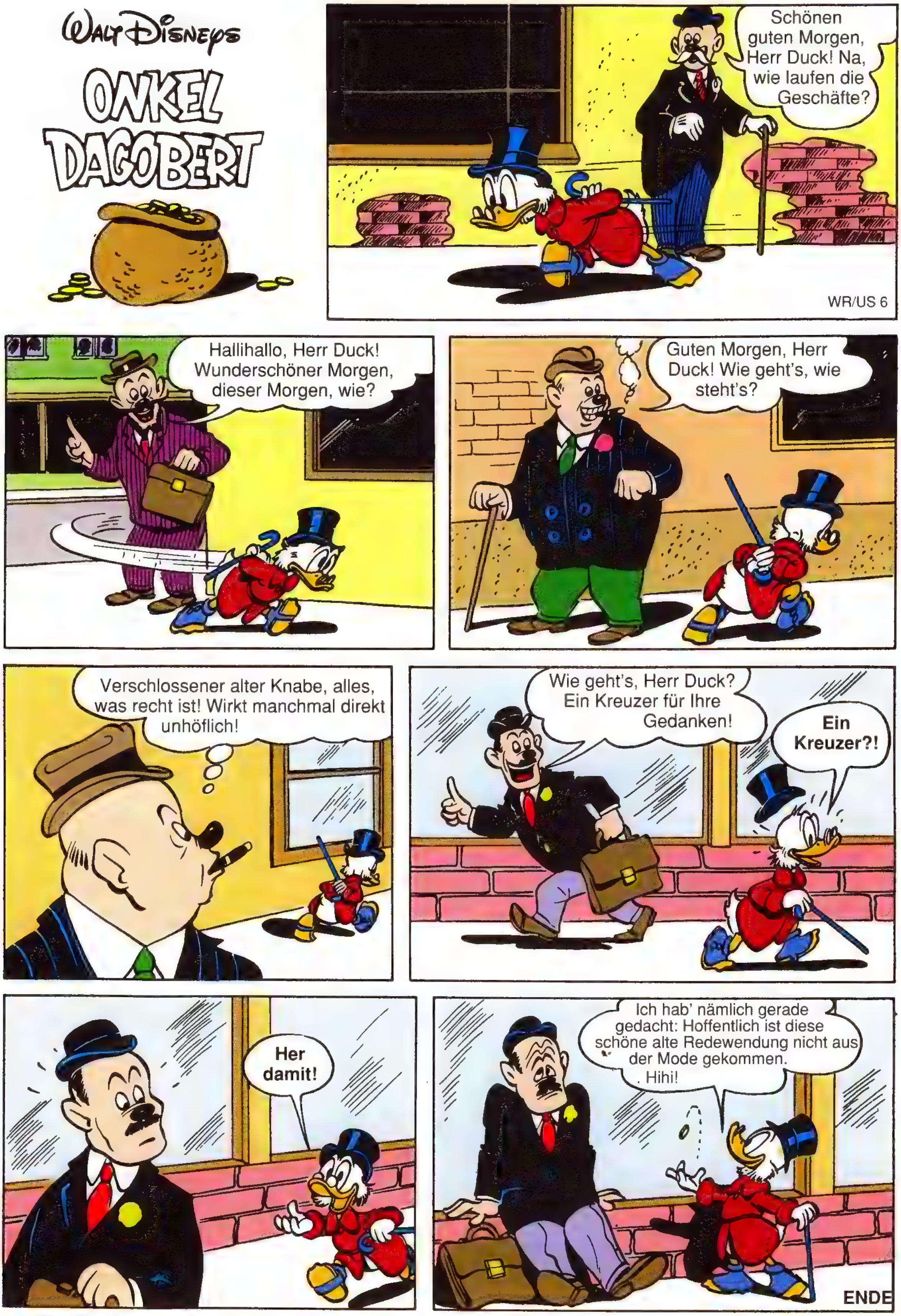


Walt Disney's
DANIEL DÜSENTRIEB
Ein technisches Wunder
WR/US 24
Ganz Entenhausen wird sich fragen, warum ich ausgerechnet auf dem Stormkogel ein Haus baue.
Das hat seinen Grund: Ich will mitten im Brausen der Stürme und Heulen der Hurrikane sein.
Weil ich Schnüffi testen möchte, mein neues Sturmwarngerät. Ein technisches Wunder!
Innen eine geistreiche Gruppierung von Alt- und Neutronen, außen Audiovisitatoren die auf die kleinste Luftverwirbelung reagieren.
Wenn's klingelt, eile ich n den Schutzkeller. Dort kann mir der stärkste Sturm kein Härchen krümen.
BIMMEL! BIMMEL!
Wie kommt die Glocke auf die Idee zu klingeln? Weit und breit kein Hurrikan zu sehen!

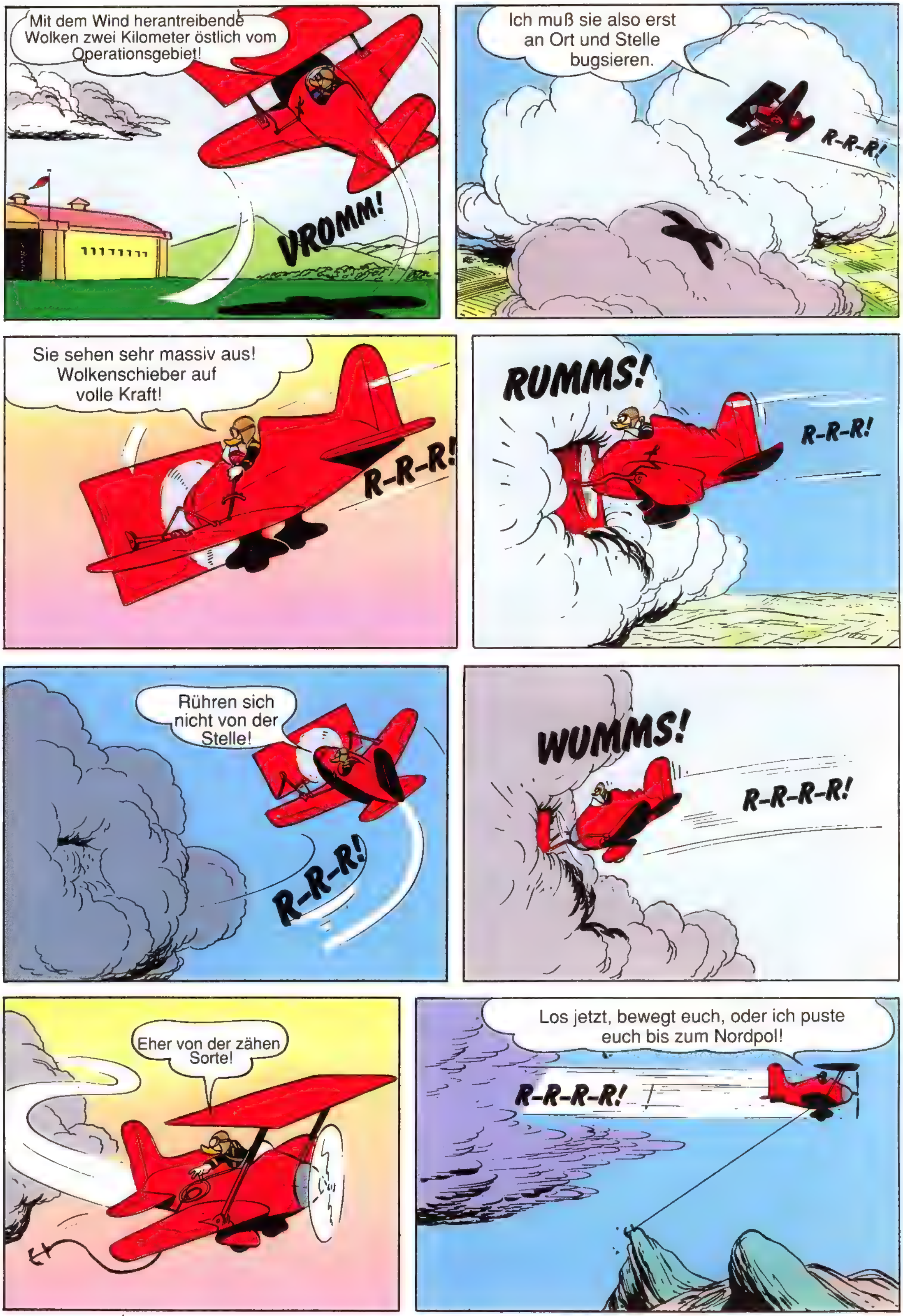
Daß mein Gerät falschen Alarm schlägt, weigere ich mich zu glauben.
Es muß sich irgendwo in der Nähe ein Wirbelsturm zusammengezwirbelt haben. Also rasch in den Sturmkeller!
KLAPP!
WUSCH!
Alles still! Kein Heulen eines Hurrikans zu hören! Hm...
Mal nachsehen, was los ist!
KLONG!
PLUMPS!


KLAPP!
ZISCH!
ZISCH!
BIMMEL!
BIMMEL!
BIMMEL!
BIMMEL!
HEUL!
KLOPF!
KLOPF!
KLOPF!
HEUL!

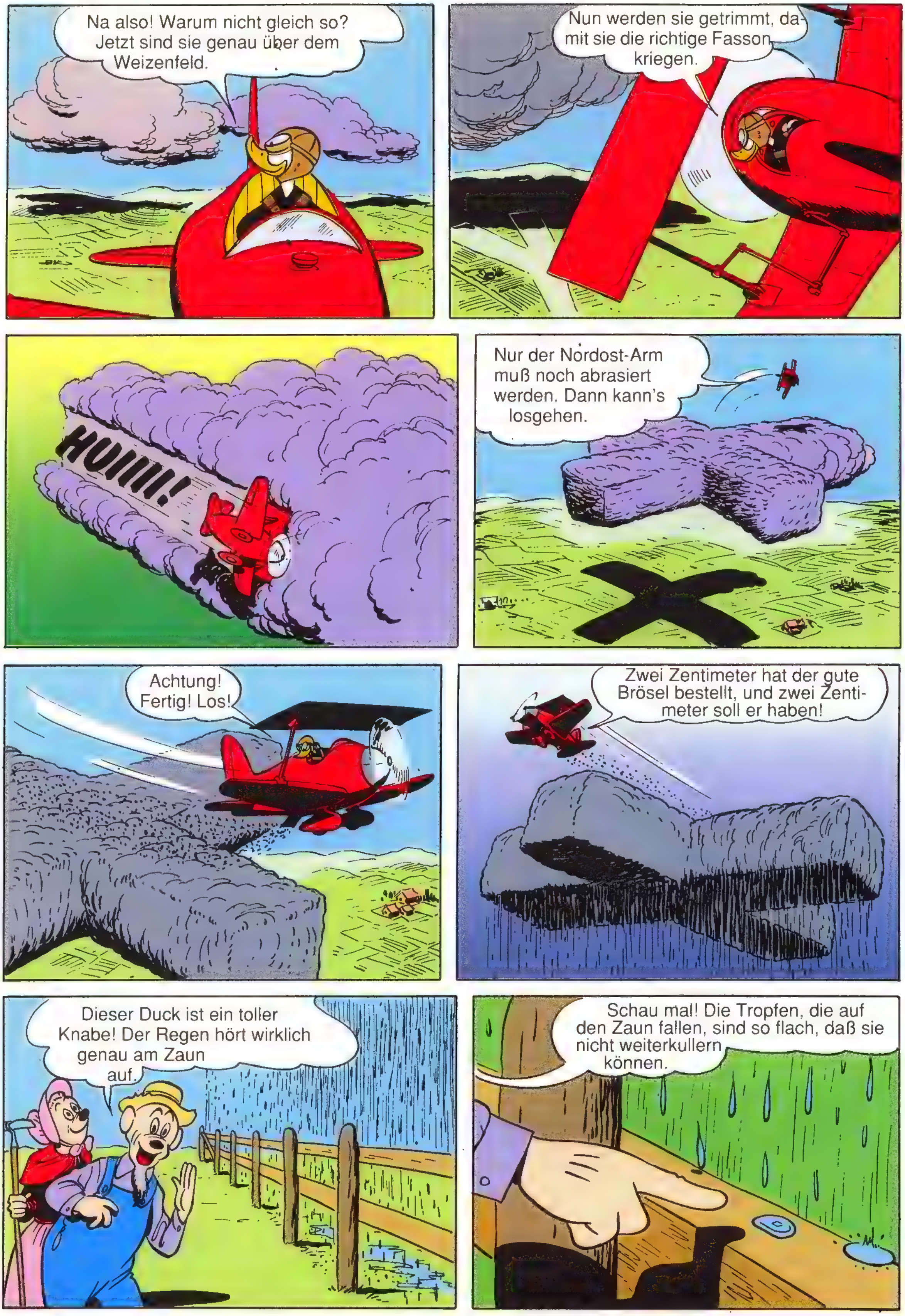

BIMMEL!
BIMMEL!
BIMMEL!
SCHWUPP!
ENTWARNUNG!
Sollte ich eingeschlafen sein? Nun ja, die Aufregung! Mal rausschauen, warum es vorhin geklingelt hat.
Oh, hier hat in der Tat ein böser Sturm gewütet, doch mein Gerät hat mich rechtzeitig gewarnt.
Obgleich der Hurrikan sich heimlich, ja, heimtückisch herangepirscht hat!
Man sah ihn nicht, man hörte ihn nicht, aber Schnüffi spürte ihn doch!
ENDE

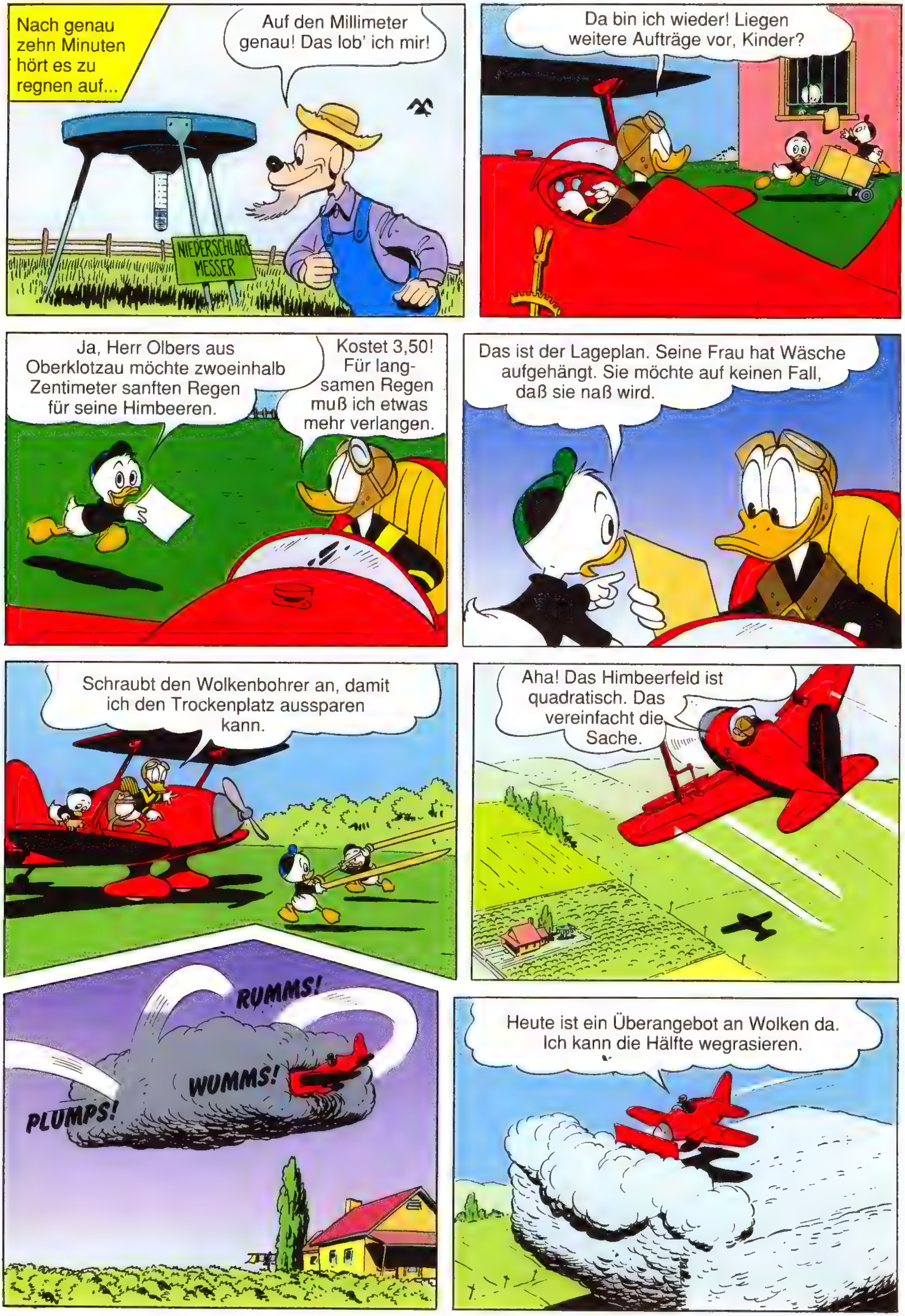

Walt Disney's
ONKEL DAGOBERT
Schönen guten Morgen, Herr Duck! Na, wie laufen die Geschäfte?
WR/US 6
Hallihallo, Herr Duck! Wunderschöner Morgen, dieser Morgen, wie?
Guten Morgen, Herr Duck! Wie geht's, wie steht's?
Verschlossener alter Knabe, alles, was recht ist! Wirkt manchmal direkt unhöflich!
Wie geht's, Herr Duck? Ein Kreuzer für Ihre Gedanken!
Ein Kreuzer?!
Her damit!
Ich hab' nämlich gerade gedacht: Hoffentlich ist diese schöne alte Redewendung nicht aus der Mode gekommen. Hihi!
ENDE

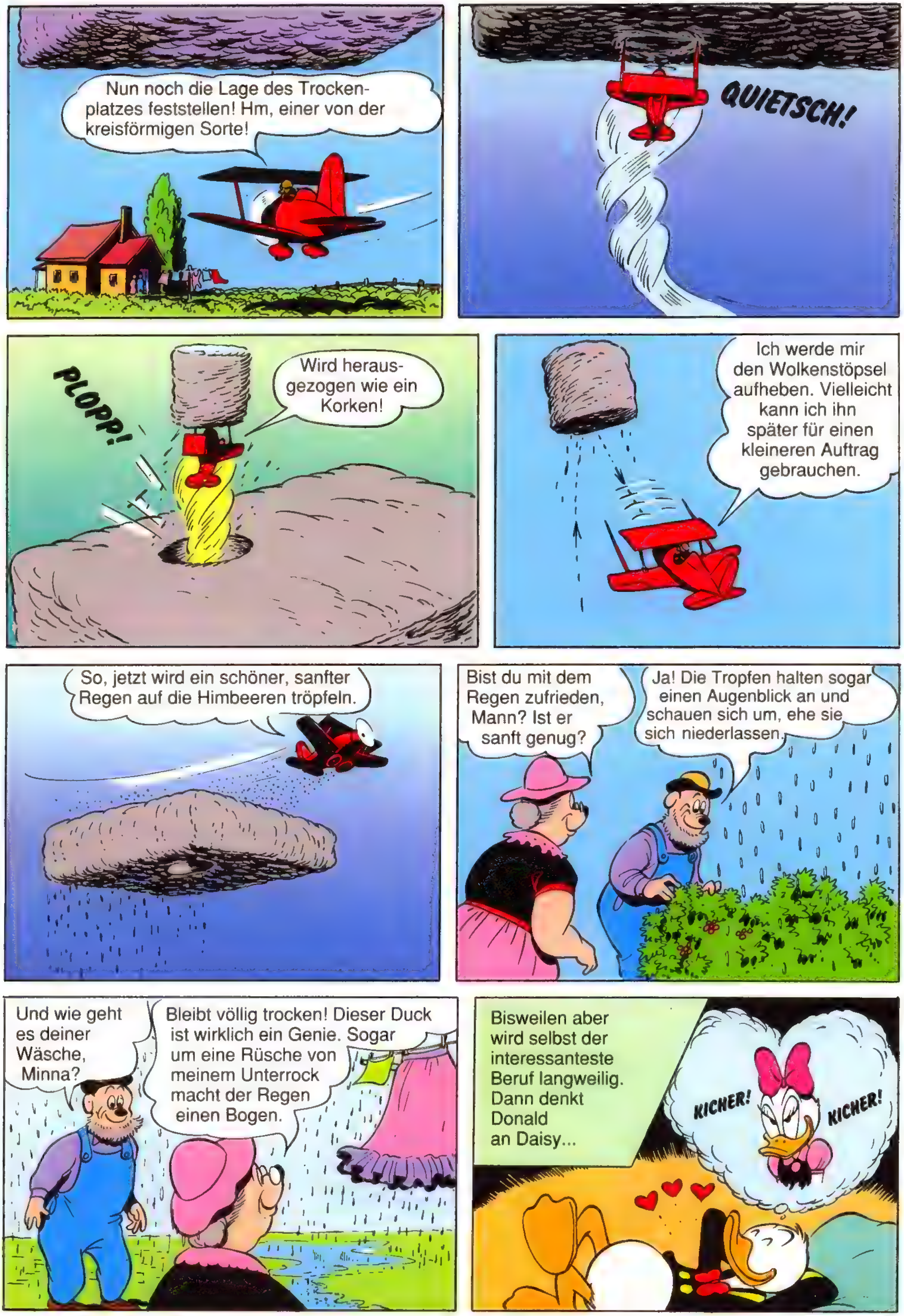
Walt Disney's
DONALD DUCK
Der Regenmacher
WDC 156
Es war vorauszusehen, daß der Mensch eines Tages soweit kommen würde, es je nach Bedarf regnen zu lassen. Und wer ist dieser geniale Regenmacher? Niemand anderer als unser Freund Donald Duck...
Guten Tag, Herr Duck! Ich würde gerne Ihre Dienste in Anspruch nehmen: Ich brauche nämlich zwei Zentimeter Regen für mein Weizenfeld.
Aber mit dem größten Vergnügen, Herr Brösel! Selbstredend können Sie das haben! Übrigens kosten zweieinhalb Zentimeter auch nicht mehr.
REGEN-SAMEN
Sehr freundlich, aber ich brauche nur zwei Zentimeter.
Wie Sie wollen! In dieser Woche habe ich Sonderpreise. Der Zentimeter kostet einen Taler, ganz gleich, ob es sich um ein viereckiges oder ein rundes Feld handelt.
REGEN-SAMEN
HAGEL-GEMISCH
Meines ist aber kreuzförmig.
Das erhöht den Preis allerdings. Sie können sich ja denken, daß so etwas die Arbeit kompliziert.
Aber das bitte ich mir aus: keinen Tropfen Regen auf das Heu daneben!
Der Regen wird haargenau bis zum Zaun gehen... keinen Zentimeter weiter!
Hier ist übrigens der Lageplan.
Gut! Es wird also in... na, sagen wir, in genau 35 Minuten zu regnen beginnen.
LAGEPLAN
Windgeschwindigkeit 10 km aus Nordwest... Wolken vorhanden, Typ 3, Kumuletten... füllt die Tanks, und macht alles startbereit!
Tank mit Regensamen M-3 gefüllt! Maschine startbereit, Onkel Donald!

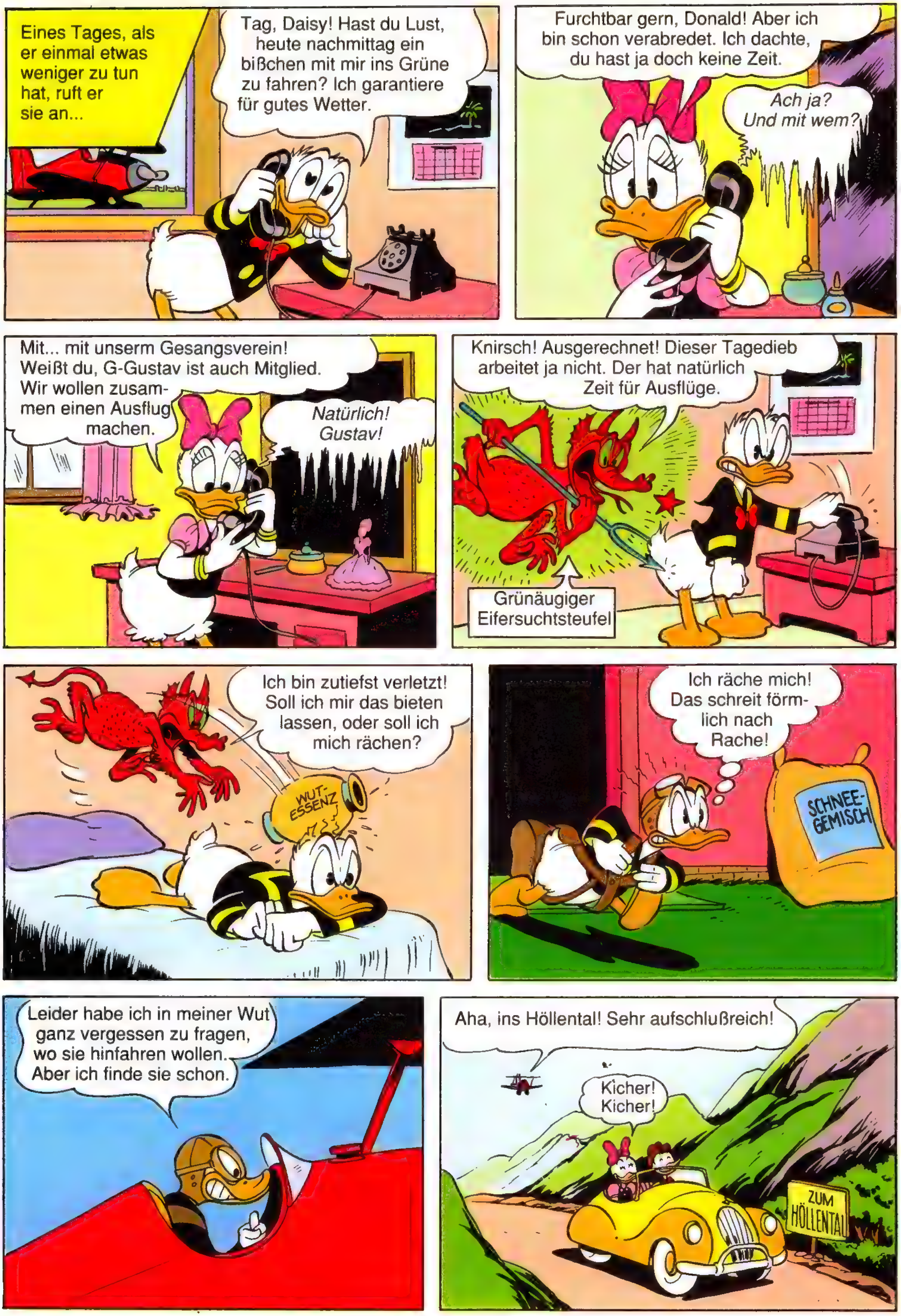


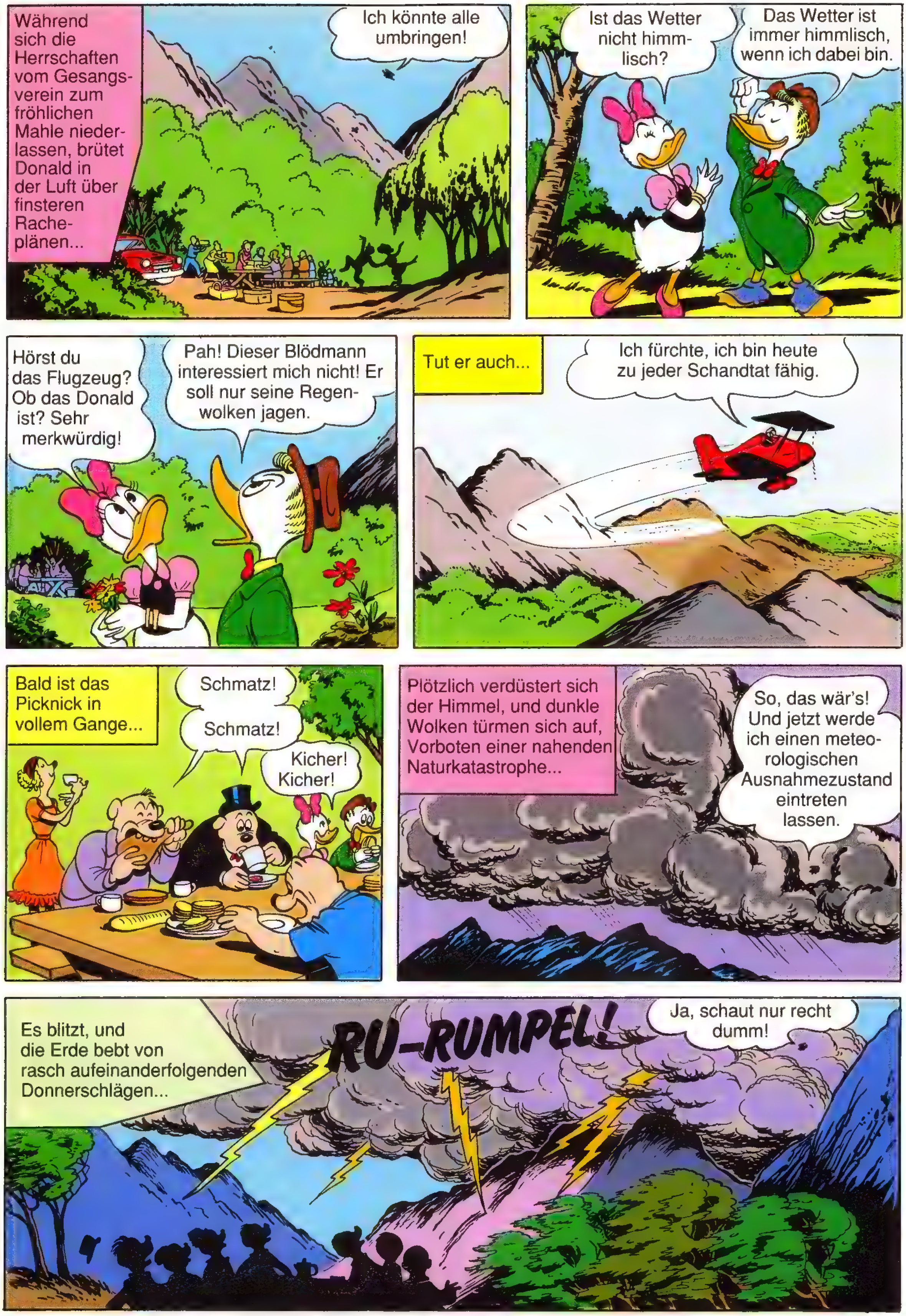
Mit dem Wind herantreibende Wolken zwei Kilometer östlich vom Operationsgebiet!
VROMM!
Ich muß sie also erst an Ort und Stelle bugsieren.
R-R-R!
Sie sehen sehr massiv aus! Wolkenschieber auf volle Kraft!
R-R-R!
RUMMS!
R-R-R!
Rühren sich nicht von der Stelle!
R-R-R!
WUMMS!
R-R-R-R!
Eher von der zähen Sorte!
Los jetzt, bewegt euch, oder ich puste euch bis zum Nordpol!
R-R-R-R!


Na also! Warum nicht gleich so? Jetzt sind sie genau über dem Weizenfeld.
Nun werden sie getrimmt, damit sie die richtige Fasson kriegen.
HUIIII!
Nur der Nordost-Arm muß noch abrasiert werden. Dann kann's losgehen.
Achtung! Fertig! Los!
Zwei Zentimeter hat der gute Brösel bestellt, und zwei Zentimeter soll er haben!
Dieser Duck ist ein toller Knabe! Der Regen hört wirklich genau am Zaun auf.
Schau mal! Die Tropfen, die auf den Zaun fallen, sind so flach, daß sie nicht weiterkullern können.

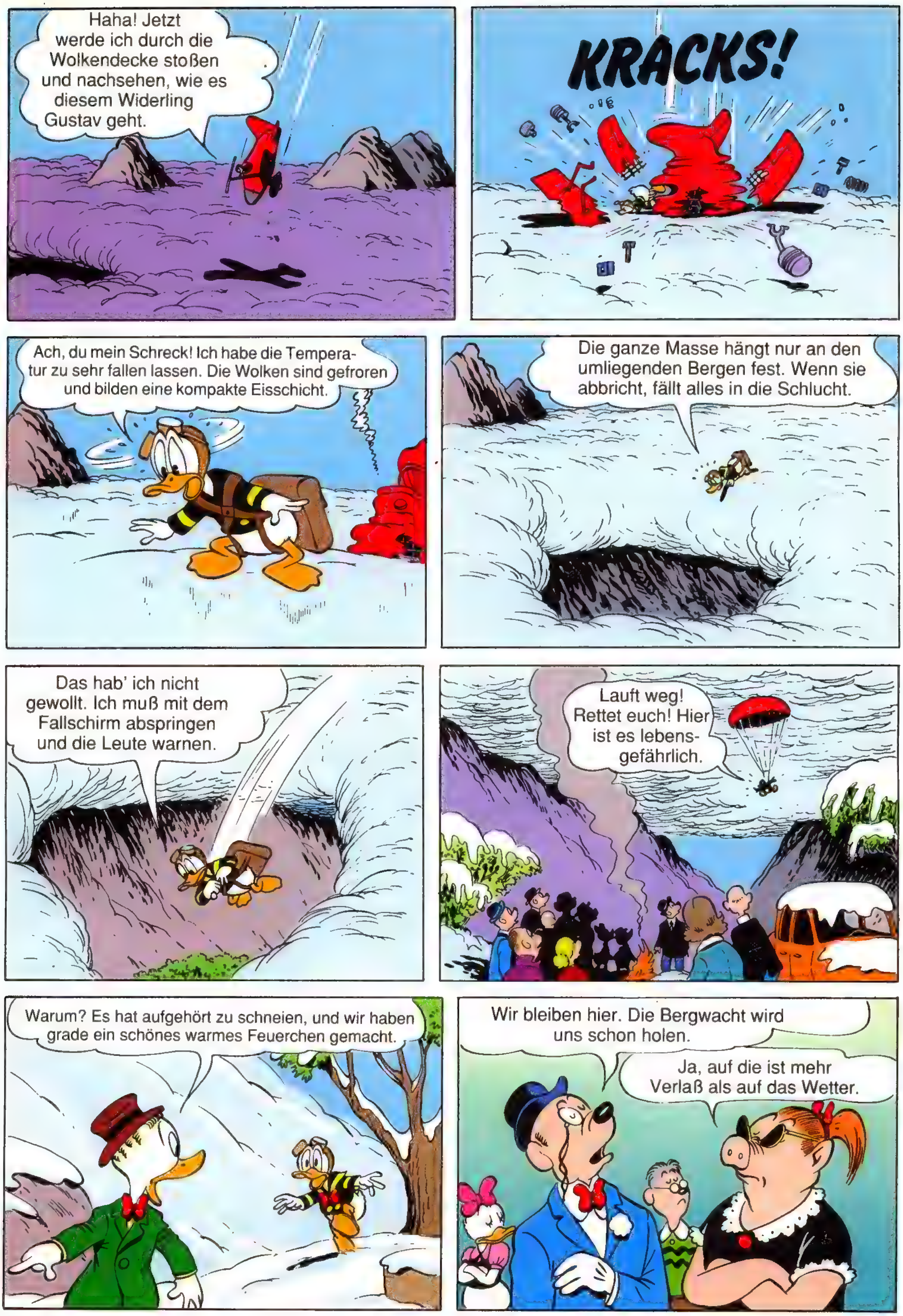

Nach genau zehn Minuten hört es zu regnen auf...
Auf den Millimeter genau! Das lob' ich mir!
NIEDERSCHLAGS MESSER
Da bin ich wieder! Liegen weitere Aufträge vor, Kinder?
Ja, Herr Olbers aus Oberklotzau möchte zwoeinhalb Zentimeter sanften Regen für seine Himbeeren.
Kostet 3,50! Für langsamen Regen muß ich etwas mehr verlangen.
Das ist der Lageplan. Seine Frau hat Wäsche aufgehängt. Sie möchte auf keinen Fall, daß sie naß wird.
Schraubt den Wolkenbohrer an, damit ich den Trockenplatz aussparen kann.
Aha! Das Himbeerfeld ist quadratisch. Das vereinfacht die Sache.
RUMMS!
WUMMS!
PLUMPS!
Heute ist ein Überangebot an Wolken da. Ich kann die Hälfte wegrasieren.

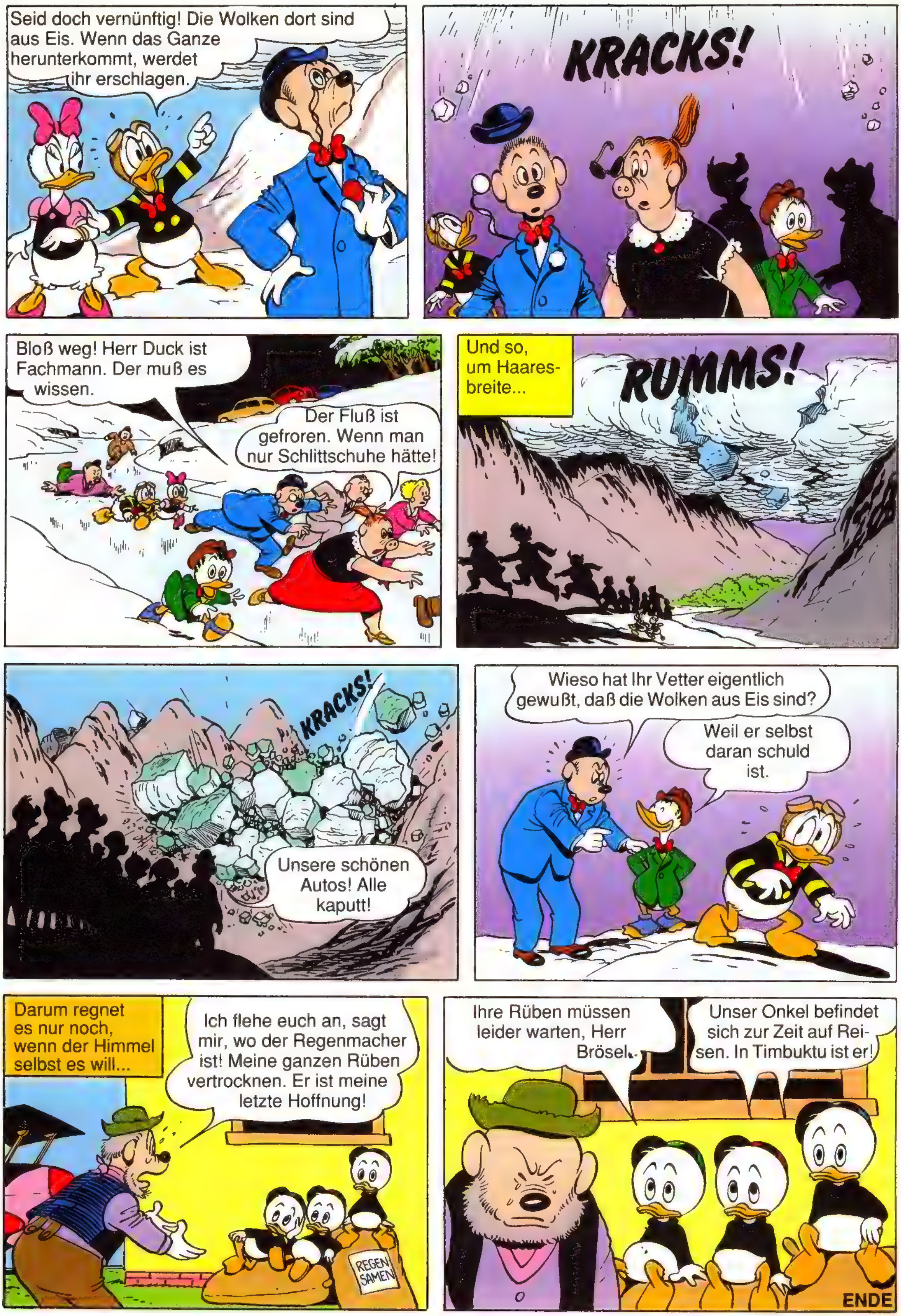

Nun noch die Lage des Trockenplatzes feststellen! Hm, einer von der kreisförmigen Sorte!
QUIETSCH!
PLOPP!
Wird herausgezogen wie ein Korken!
Ich werde mir den Wolkenstöpsel aufheben. Vielleicht kann ich ihn später für einen kleineren Auftrag gebrauchen.
So, jetzt wird ein schöner, sanfter Regen auf die Himbeeren tröpfeln.
Bist du mit dem Regen zufrieden, Mann? Ist er sanft genug?
Ja! Die Tropfen halten sogar einen Augenblick an und schauen sich um, ehe sie sich niederlassen.
Und wie geht es deiner Wäsche, Minna?
Bleibt völlig trocken! Dieser Duck ist wirklich ein Genie. Sogar um eine Rüsche von meinem Unterrock macht der Regen einen Bogen.
Bisweilen aber wird selbst der interessanteste Beruf langweilig. Dann denkt Donald an Daisy...
KICHER!
KICHER!


Eines Tages, als er einmal etwas weniger zu tun hat, ruft er sie an...
Tag, Daisy! Hast du Lust, heute nachmittag ein bißchen mit mir ins Grüne zu fahren? Ich garantiere für gutes Wetter.
Furchtbar gern, Donald! Aber ich bin schon verabredet. Ich dachte, du hast ja doch keine Zeit.
Ach ja? Und mit wem?
Mit... mit unserm Gesangsverein! Weißt du, G-Gustav ist auch Mitglied. Wir wollen zusammen einen Ausflug machen.
Natürlich! Gustav!
Knirsch! Ausgerechnet! Dieser Tagedieb arbeitet ja nicht. Der hat natürlich Zeit für Ausflüge.
Grünäugiger Eifersuchtsteufel
Ich bin zutiefst verletzt! Soll ich mir das bieten lassen, oder soll ich mich rächen?
WUT-ESSENZ
Ich räche mich! Das schreit förmlich nach Rache!
SCHNEE-GEMISCH
Leider habe ich in meiner Wut ganz vergessen zu fragen, wo sie hinfahren wollen. Aber ich finde sie schon.
Aha, ins Höllental! Sehr aufschlußreich!
Kicher! Kicher!
ZUM HÖLLENTAL


Während sich die Herrschaften vom Gesangs-verein zum fröhlichen Mahle nieder-lassen, brütet Donald in der Luft über finsteren Rache-plänen...
Ich könnte alle umbringen!
Ist das Wetter nicht himm-lisch?
Das Wetter ist immer himmlisch, wenn ich dabei bin.
Hörst du das Flugzeug? Ob das Donald ist? Sehr merkwürdig!
Pah! Dieser Blödmann interessiert mich nicht! Er soll nur seine Regen-wolken jagen.
Tut er auch...
Ich fürchte, ich bin heute zu jeder Schandtat fähig.
Bald ist das Picknick in vollem Gange...
Schmatz!
Schmatz!
Kicher! Kicher!
Plötzlich verdüstert sich der Himmel, und dunkle Wolken türmen sich auf, Vorboten einer nahenden Naturkatastrophe...
So, das wär's! Und jetzt werde ich einen meteo-rologischen Ausnahmezustand eintreten lassen.
Es blitzt, und die Erde bebt von rasch aufeinanderfolgenden Donnerschlägen...
RU-RUMPEL!
Ja, schaut nur recht dumm!

Schnell, packt ein! Wir müssen schleunigst weg. Ein Unwetter ist im Anzug!
Regen genügt mir nicht, um mein Mütchen zu kühlen! Auch ein Wolkenbruch ist etwas viel zu Gewöhnliches.
Hier hilft nur ein Schneesturm mit allen Schikanen.
REGEN
HAGEL
SCHNEE
R-R-R-R!
Jetzt fängt es an zu schneien.
Ich friere!
Nun fahr doch endlich los, Gustav! Wir müssen hier weg.
R-R-R-R!
Mein Wagen springt nicht an. Der Motor ist eingefroren.
Kommt alle her! Wir zünden ein Feuer an und versuchen, uns zu wärmen, bis das Unwetter vorüber ist.

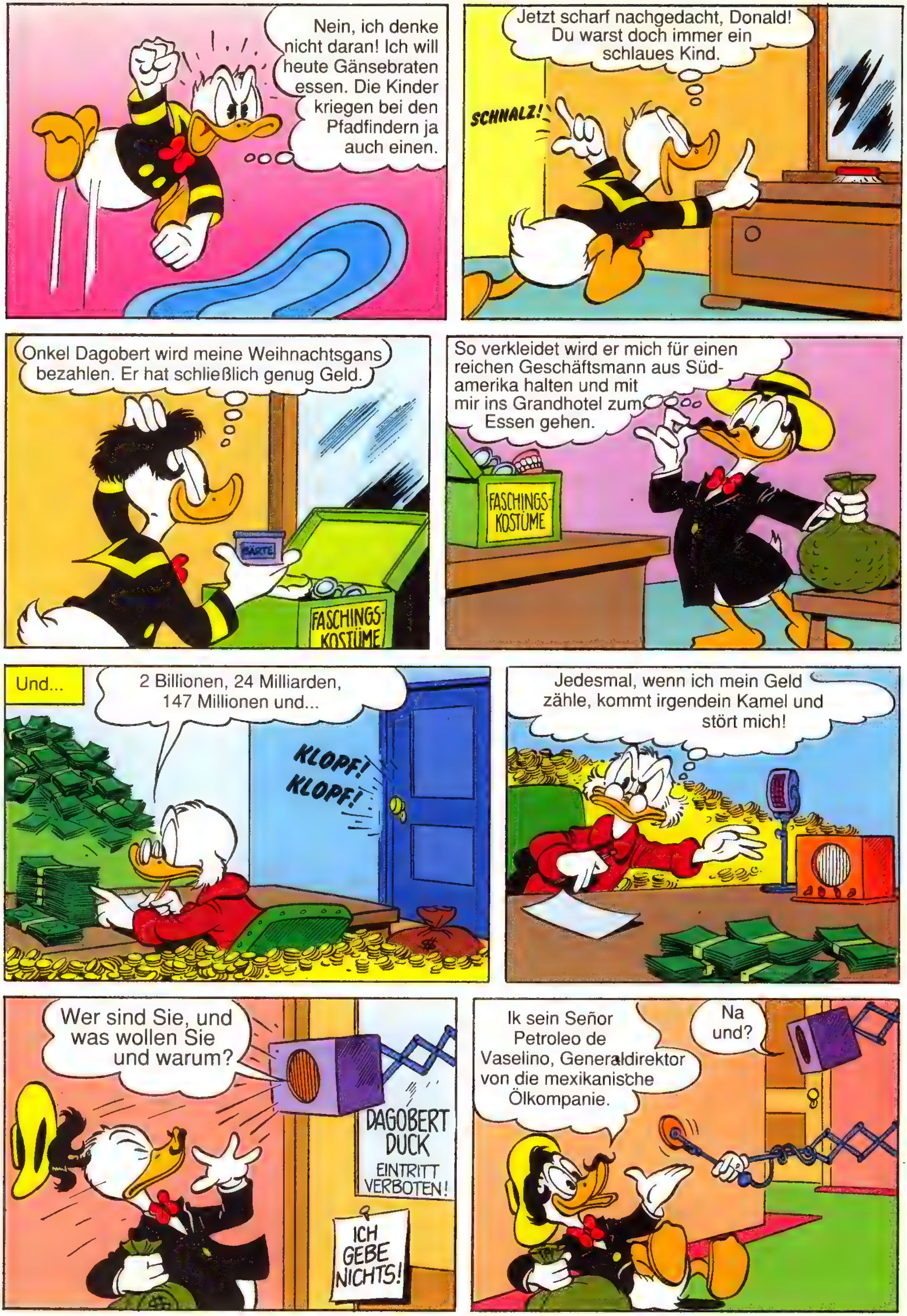

Haha! Jetzt werde ich durch die Wolkendecke stoßen und nachsehen, wie es diesem Widerling Gustav geht.
KRACKS!
Ach, du mein Schreck! Ich habe die Temperatur zu sehr fallen lassen. Die Wolken sind gefroren und bilden eine kompakte Eisschicht.
Die ganze Masse hängt nur an den umliegenden Bergen fest. Wenn sie abbricht, fällt alles in die Schlucht.
Das hab' ich nicht gewollt. Ich muß mit dem Fallschirm abspringen und die Leute warnen.
Lauft weg! Rettet euch! Hier ist es lebensgefährlich.
Warum? Es hat aufgehört zu schneien, und wir haben grade ein schönes warmes Feuerchen gemacht.
Wir bleiben hier. Die Bergwacht wird uns schon holen.
Ja, auf die ist mehr Verlaß als auf das Wetter.


Seid doch vernünftig! Die Wolken dort sind aus Eis. Wenn das Ganze herunterkommt, werdet ihr erschlagen.
KRACKS!
Bloß weg! Herr Duck ist Fachmann. Der muß es wissen.
Der Fluß ist gefroren. Wenn man nur Schlittschuhe hätte!
Und so, um Haaresbreite...
RUMMS!
KRACKS!
Unsere schönen Autos! Alle kaputt!
Wieso hat Ihr Vetter eigentlich gewußt, daß die Wolken aus Eis sind?
Weil er selbst daran schuld ist.
Darum regnet es nur noch, wenn der Himmel selbst es will...
Ich flehe euch an, sagt mir, wo der Regenmacher ist! Meine ganzen Rüben vertrocknen. Er ist meine letzte Hoffnung!
REGEN SAMEN
Ihre Rüben müssen leider warten, Herr Brösel.
Unser Onkel befindet sich zur Zeit auf Reisen. In Timbuktu ist er!
ENDE

Walt Disney's
DONALD DUCK
Die Weihnachtsgans
WDC 148
Zu Weihnachten geht's bei Donald drunter und drüber, doch aufopferungsbereit und mit der ihm eigenen Zähigkeit stellt er sich den anfallenden Aufgaben...
KLINGELING!
Ausgerechnet jetzt klingelt es an der Türe! Oh, das ist sicher der Lieferwagen vom Spielwarengeschäft Spielhahn mit den bestellten Geschenken!
Na endlich!
Macht genau 27,50 Taler!
KLINGELING!
Muß ich alles noch unter dem Weihnachtsbaum aufbauen! Herrje, das Telefon!
Ja... ja, natürlich! Ich sorge dafür, daß sie rechtzeitig aufbrechen.
Was, ihr liegt in den Betten? Am hellichten Tage? Marsch, raus! Um 5 Uhr ist die Weihnachtsfeier bei euren Pfadfindern.
He, Sie! Würden Sie wohl so gut sein und diese Banknote beim Roten Kreuz abgeben? Man ist ja kein Unmensch!
Und ihr nehmt die Telefonrechnung mit und bezahlt sie! Ihr kommt ja an der Post vorbei.
KLINGELING!

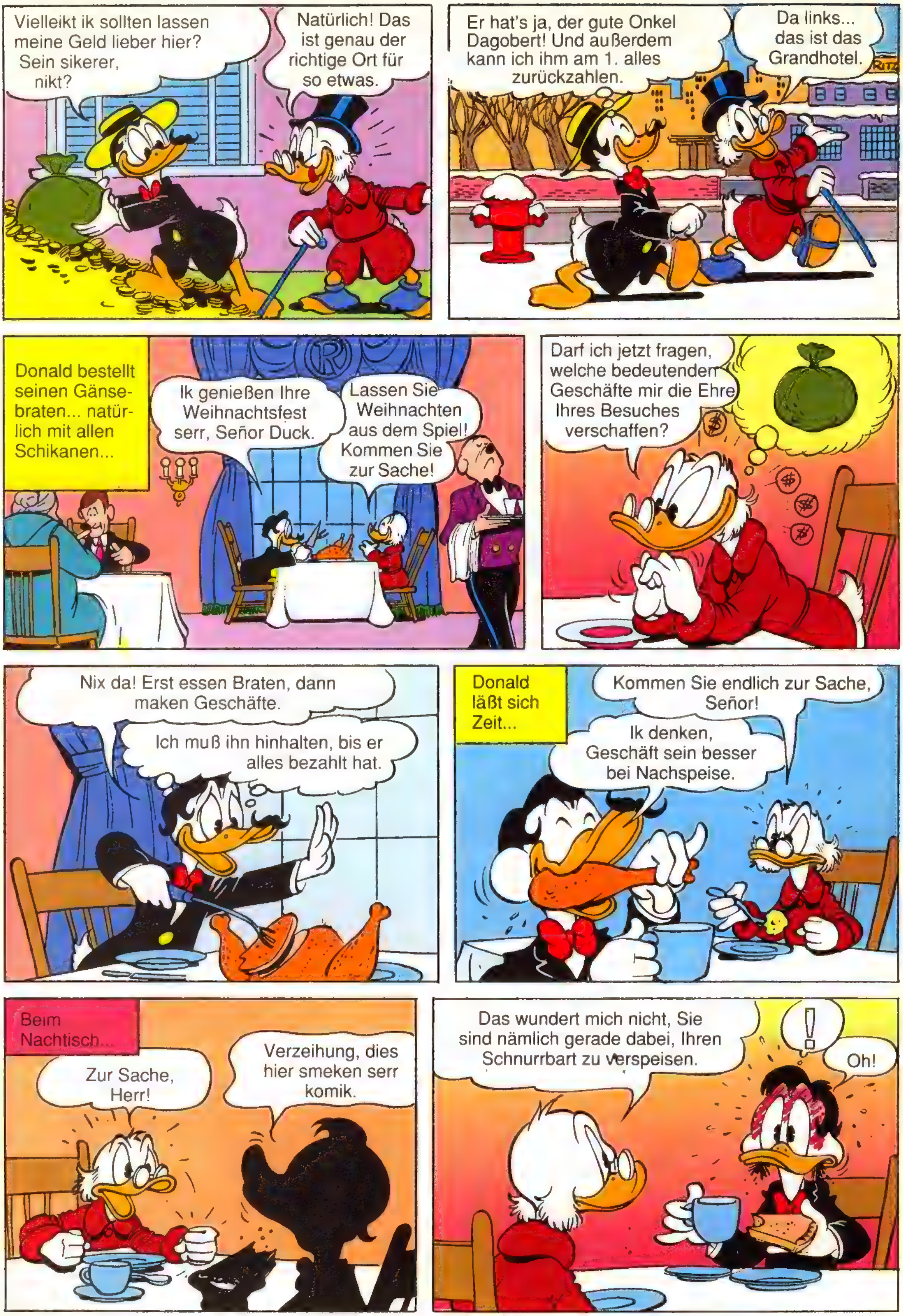
Ach du, Daisy! Ja, ich hab' dein Geschenk bekommen. Tausend Dank! Hast du meins auch gekriegt?
Wiedersehn, Onkel Donald!
Wir essen bei den Pfadfindern.
Gänsebraten gibt's!
Entschuldigen Sie, ich hab' mich verwählt. Hallo, Oma?
Fröhliche Weihnachten, Oma! Und vielen Dank für die Handschuhe... passen wie angegossen... entschuldige, es klopft.
KLOPF! KLOPF!
Ah, Bäckermeister Reichel mit der Rechnung für die Weihnachtsstollen! Den Betrag hab' ich mir vorsorglich zurückgelegt.
Endlich...
Uff! Geschafft!
Alle Punkte auf meiner Liste sind getreulich erledigt und ordnungsgemäß abgehakt. Also alles in Butter!
Jetzt bin ich aber auch vollkommen pleite. Aber das gehört nun mal zum Weihnachtsfest, will mir scheinen!
Dafür wird diesmal alles wunderbar klappen. Ich hab' nichts und niemanden vergessen. Ein wahrlich erhebendes Gefühl!

Jetzt muß noch der Gänsebraten in die Röhre geschoben werden und dann...
...und dann...
?
?
Die Gans!
Wo ist die Liste?
Zum Kuckuck! Ich hab' die Gans vergessen. Sie steht als einzige nicht auf meiner Liste.
Ach, ich armes Würstchen! Mein ganzes Geld ist alle, und in der Speisekammer ist nichts als eine Büchse Bohnen. Und das am Weihnachtsfest!
Ich bin verzweifelt. Das ist eine richtige Katastrophe! Ich bin am Boden zerstört!
Soll ich mich nun von einer Konservendose ernähren wie ein schiffbrüchiger Leichtmatrose, oder soll ich ungegessen zu Bett gehen? Seufz!

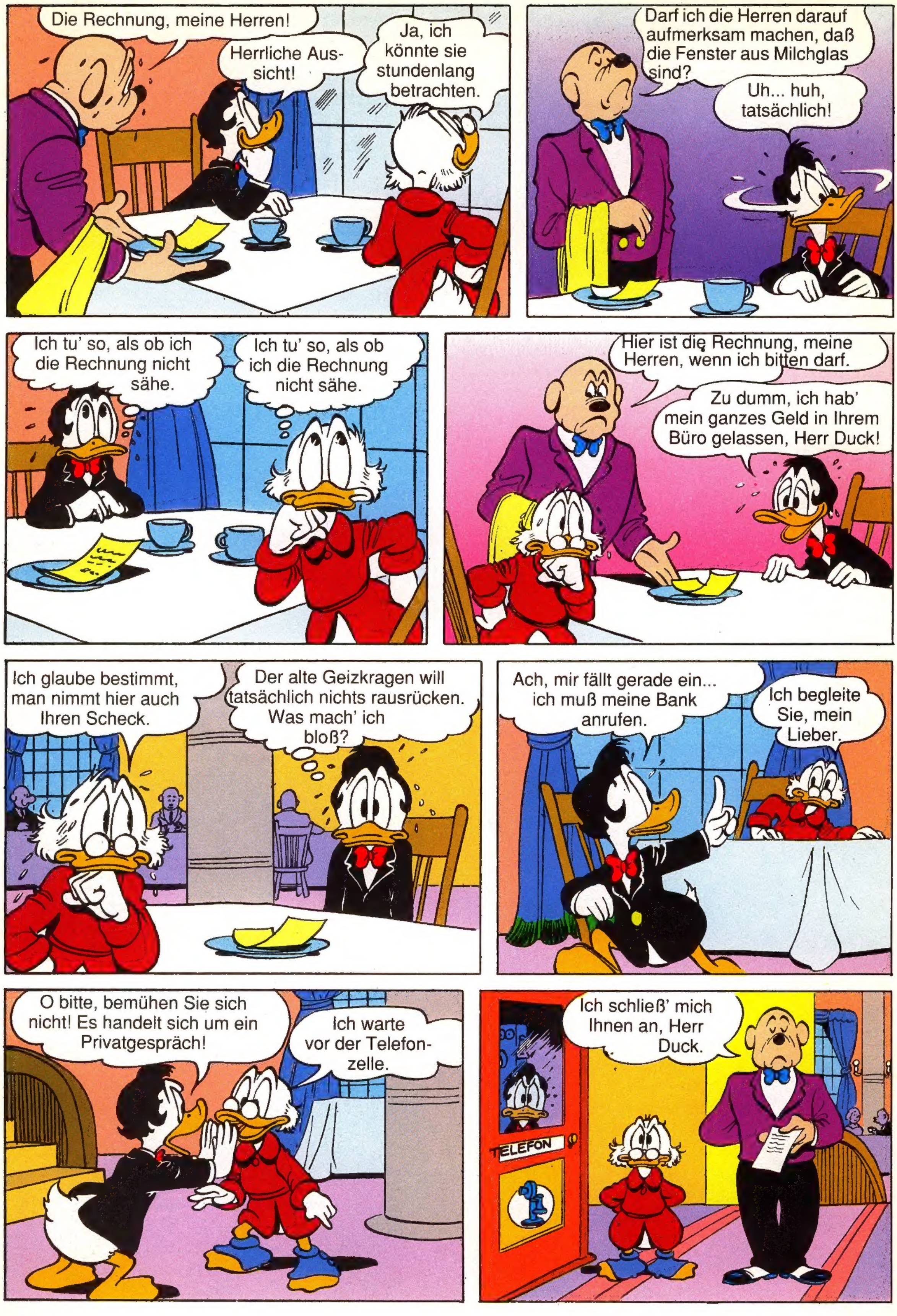


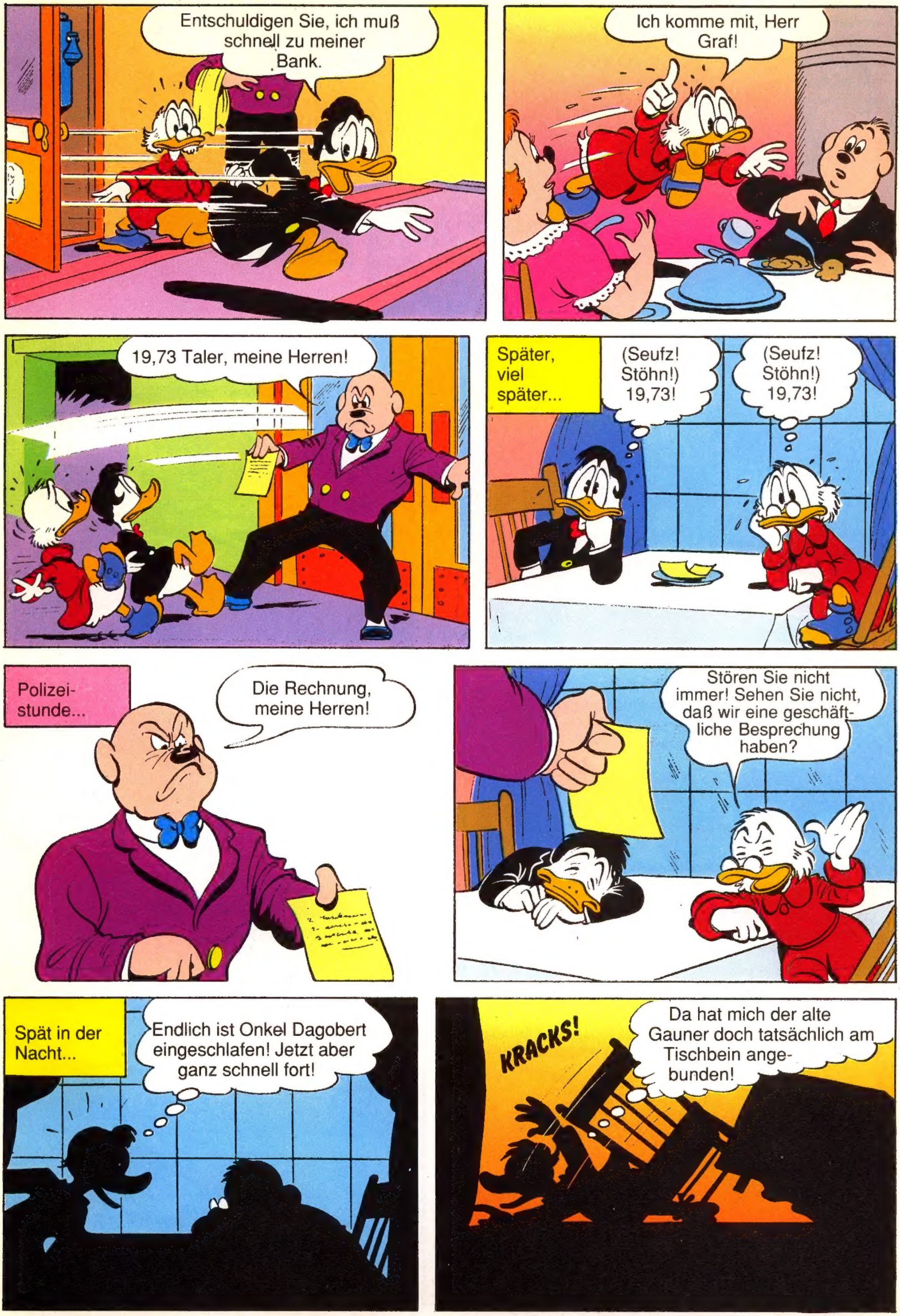
Nein, ich denke nicht daran! Ich will heute Gänsebraten essen. Die Kinder kriegen bei den Pfadfindern ja auch einen.
Jetzt scharf nachgedacht, Donald! Du warst doch immer ein schlaues Kind.
SCHNALZ!
Onkel Dagobert wird meine Weihnachtsgans bezahlen. Er hat schließlich genug Geld.
BÄRTE
FASCHINGS-KOSTÜME
So verkleidet wird er mich für einen reichen Geschäftsmann aus Süd-amerika halten und mit mir ins Grandhotel zum Essen gehen.
FASCHINGS-KOSTÜME
Und...
2 Billionen, 24 Milliarden, 147 Millionen und...
KLOPF! KLOPF!
Jedesmal, wenn ich mein Geld zähle, kommt irgendein Kamel und stört mich!
Wer sind Sie, und was wollen Sie und warum?
DAGOBERT DUCK
EINTRITT VERBOTEN!
ICH GEBE NICHTS!
Ik sein Señor Petroleo de Vaselino, Generaldirektor von die mexikanische Ölkompanie.
Na und?

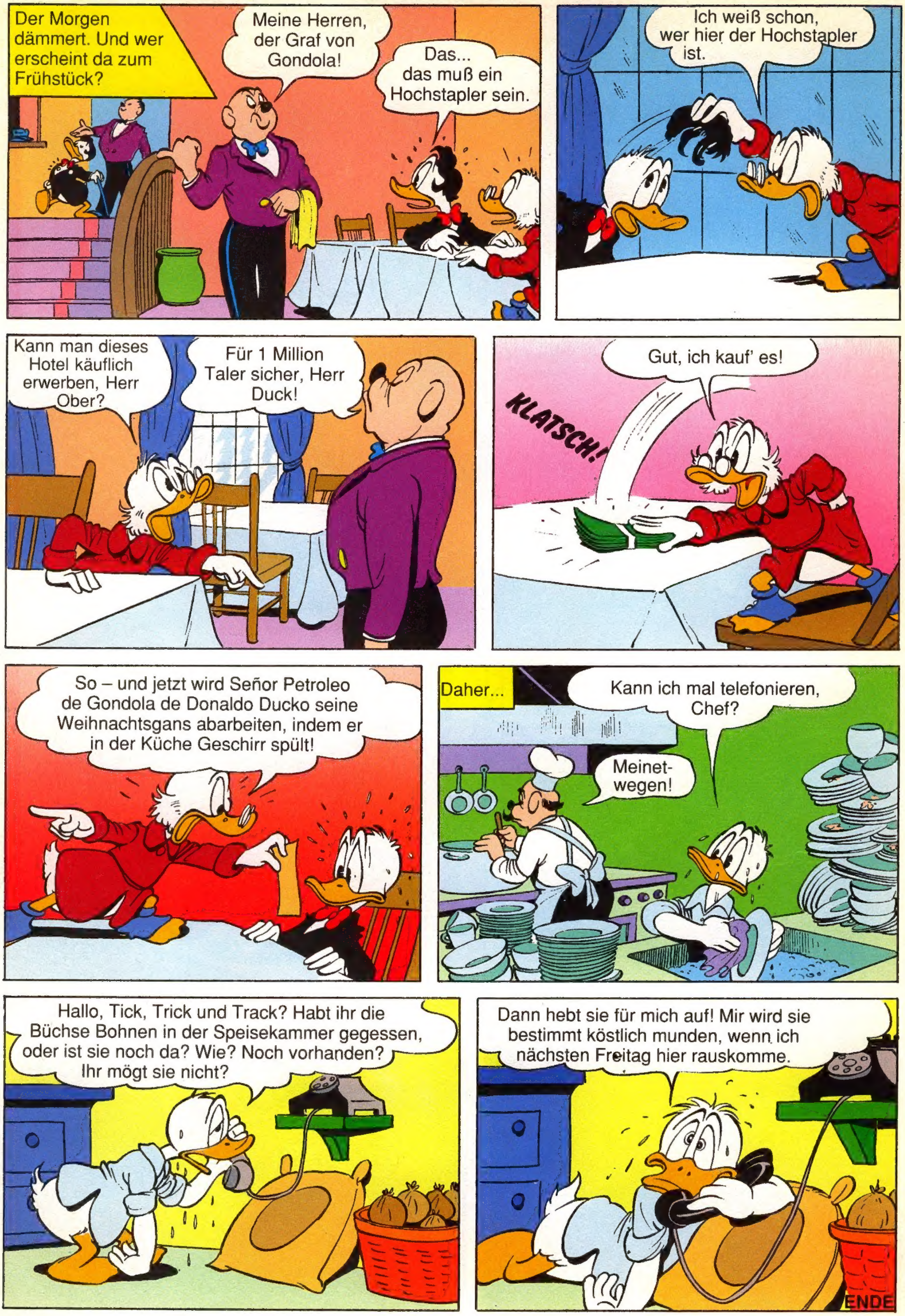
Ik wolle maken große Geschäft mit Sie.
Kommen Sie gefälligst morgen wieder! Heute habe ich keine Zeit.
Vielleikt Sie hören dies gern, Señor Duck, ik vermuten?
KLIMPER!
KLIMPER!
Blechscheiben
Geld!
KLIMPER!
KLIMPER!
Seien Sie herzlich willkommen, Señor de Vaselino!
HUSCH!
Um wieviel handelt es sich denn, Herr Generaldirektor?
So ein klimperndes Geldsäckchen wirkt bei Onkel Dagobert Wunder. Da kann er einfach nicht widerstehen.
Womit kann ich Ihnen also dienen, mein lieber Petroleo?
O nein, nikt jetzt, Señor Duck! Wir wollen spreken über Geschäft nikt hier.
In meine Heimat wir maken Geschäfte bei Tisch. Sein sehr vernünftig!
Ach, Sie wollen erst einen Happen essen?
Si! Das maken mir zugängliker für große Geschäft.
Dann wollen wir uns beeilen. Am besten ist das Grandhotel.


Vielleikt ik sollten lassen meine Geld lieber hier? Sein sikerer, nikt?
Natürlich! Das ist genau der richtige Ort für so etwas.
Er hat's ja, der gute Onkel Dagobert! Und außerdem kann ich ihm am 1. alles zurückzahlen.
Da links... das ist das Grandhotel.
RITZ
Donald bestellt seinen Gänsebraten... natürlich mit allen Schikanen...
Ik genießen Ihre Weihnachtsfest serr, Señor Duck.
Lassen Sie Weihnachten aus dem Spiel! Kommen Sie zur Sache!
Darf ich jetzt fragen, welche bedeutenden Geschäfte mir die Ehre Ihres Besuches verschaffen?
Nix da! Erst essen Braten, dann maken Geschäfte.
Ich muß ihn hinhalten, bis er alles bezahlt hat.
Donald läßt sich Zeit...
Kommen Sie endlich zur Sache, Señor!
Ik denken, Geschäft sein besser bei Nachspeise.
Beim Nachtisch...
Zur Sache, Herr!
Verzeihung, dies hier smeken serr komik.
Das wundert mich nicht, Sie sind nämlich gerade dabei, Ihren Schnurrbart zu verspeisen.
!
Oh!

Ich werd' verrückt! Wenn Onkel Dagobert mich erkennt, sitz' ich schön in der Tinte.
Kenne ich Sie nicht? Ihr Gesicht kommt mir so bekannt vor.
Mir auch! Darum ik mir haben verkleidet. Immer dasselbe Gesikt sein so langweilig.
Jetzt weiß ich's! Ich hab' Ihr Bild gestern in der Zeitung gesehen und aus-geschnitten.
Sie sind der Graf von Gondola, der zweitreichste Mann der Welt.
?
GRAF VON GONDOLA
Der Himmel sei gepriesen! Der ist mir wirklich wie aus dem Gesicht geschnitten.
GRAF VON GONDOLA
Hoffentlich platzt die Sache nicht, bevor er bezahlt hat!
Tja, äh... was ich sagen wollte...
Es handelt sich wahrscheinlich um mehrere Billiönchen Taler, verehrter Graf?
Na ja, wohl eher Trilliönchen, lieber Duck!
Sie meinen am Ende nicht gar Quadrilliönchen?
Ähem... dürfte ich mir erlauben, inzwischen zu kassieren, meine Herren? Es macht 19,73 Taler – mit Bedienung.

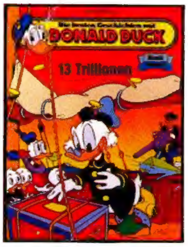

Die Rechnung, meine Herren!
Herrliche Aussicht!
Ja, ich könnte sie stundenlang betrachten.
Darf ich die Herren darauf aufmerksam machen, daß die Fenster aus Milchglas sind?
Uh... huh, tatsächlich!
Ich tu' so, als ob ich die Rechnung nicht sähe.
Ich tu' so, als ob ich die Rechnung nicht sähe.
Hier ist die Rechnung, meine Herren, wenn ich bitten darf.
Zu dumm, ich hab' mein ganzes Geld in Ihrem Büro gelassen, Herr Duck!
Ich glaube bestimmt, man nimmt hier auch Ihren Scheck.
Der alte Geizkragen will tatsächlich nichts rausrücken. Was mach' ich bloß?
Ach, mir fällt gerade ein... ich muß meine Bank anrufen.
Ich begleite Sie, mein Lieber.
O bitte, bemühen Sie sich nicht! Es handelt sich um ein Privatgespräch!
Ich warte vor der Telefonzelle.
TELEFON
Ich schließ' mich Ihnen an, Herr Duck.


Entschuldigen Sie, ich muß schnell zu meiner Bank.
Ich komme mit, Herr Graf!
19,73 Taler, meine Herren!
Später, viel später...
(Seufz! Stöhn!) 19,73!
(Seufz! Stöhn!) 19,73!
Polizeistunde...
Die Rechnung, meine Herren!
Stören Sie nicht immer! Sehen Sie nicht, daß wir eine geschäftliche Besprechung haben?
Spät in der Nacht...
Endlich ist Onkel Dagobert eingeschlafen! Jetzt aber ganz schnell fort!
KRACKS!
Da hat mich der alte Gauner doch tatsächlich am Tischbein angebunden!

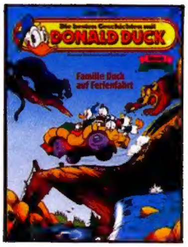

Der Morgen dämmert. Und wer erscheint da zum Frühstück?
Meine Herren, der Graf von Gondola!
Das... das muß ein Hochstapler sein.
Ich weiß schon, wer hier der Hochstapler ist.
Kann man dieses Hotel käuflich erwerben, Herr Ober?
Für 1 Million Taler sicher, Herr Duck!
KLATSCH!
Gut, ich kauf' es!
So – und jetzt wird Señor Petroleo de Gondola de Donaldo Ducko seine Weihnachtsgans abarbeiten, indem er in der Küche Geschirr spült!
Daher...
Kann ich mal telefonieren, Chef?
Meinet-wegen!
Hallo, Tick, Trick und Track? Habt ihr die Büchse Bohnen in der Speisekammer gegessen, oder ist sie noch da? Wie? Noch vorhanden? Ihr mögt sie nicht?
Dann hebt sie für mich auf! Mir wird sie bestimmt köstlich munden, wenn ich nächsten Freitag hier rauskomme.
ENDE

In der Reihe
Die besten Geschichten mit Donald Duck
sind erschienen:

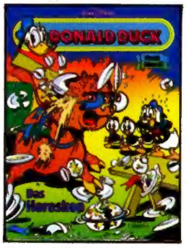
Band 1: **Der große Fang**
Band 2: **Das Gespenst von Duckenburgh**
Band 3: **Der goldene Mann**
Band 4: **Der arme reiche Mann**
Band 5: **Familie Duck auf Nordpolfahrt**
Band 6: **Weihnachten für Kummersdorf**
Band 7: **Der Schlangenbeschwörer**
Band 8: **Die Jagd nach der Brosche**
Band 9: **Die Kohldampfinsel**
Band 10: **Der fliegende Holländer**



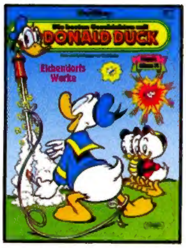
Band 11



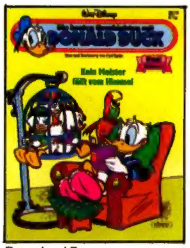
Band 12



Band 13

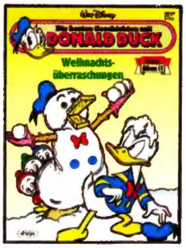


Band 14

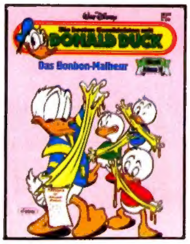


Band 15

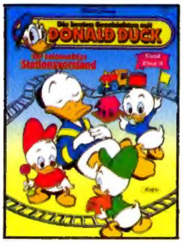
Band 16



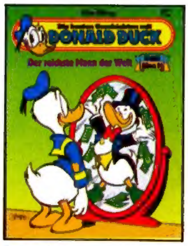
Band 17



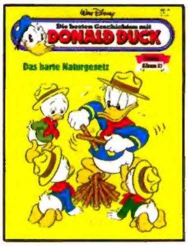
Band 18



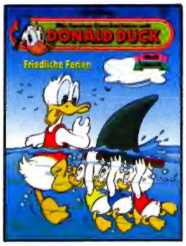
Band 19



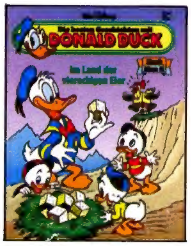
Band 20



Band 21

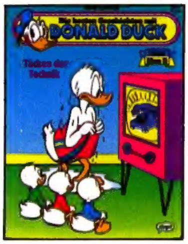


Band 22

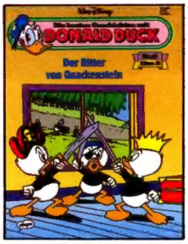


Band 23

Band 24



Band 25



Band 26

Fehlen euch noch Bände aus der Reihe

DONALD DUCK KLASSIK ALBEN?

Alle Bände sind noch erhältlich!